

Stadtschell

Offizielles Organ des Festausschusses
des Andernacher Karnevals e.V.

60/2010
€ 3,00

Seine Tollität

Prinz Jürgen III.

der Gardist
vom Wagenbau

Ihre Lieblichkeit

Prinzessin

Stefanie I.

vom Moselstrand
ins Narrenland

**Andernachs närrisches
Tollitätenpaar 2010**

Liebe Freunde unserer schönen Faasenacht, Liebe Närrinnen und Narren, verehrte Gäste,

Ich heiße Sie alle herzlich Willkommen zur neuen Session. Die Annenacher Faasenacht lebt, denn sie ist eine Herzensangelegenheit und muss auch in Zukunft uns Andernachern und unseren Gästen in ihrer typischen Eigenart erhalten bleiben.

Eine der Funktionen der Annenacher Faasenacht ist die Brauchtumpflege. Sie hat eine jahrhundertealte Tradition. Die Tradition wird heute vor allem durch den Festausschuß des Andernacher Karnevals, die traditionsreichen Andernacher Korps, die Möhnen, die GERAK sowie die Karnevalsvereine in den Stadtteilen bewahrt und fortentwickelt. Viele hunderte Menschen engagieren sich im organisierten Karneval. Die Brauchtumpflege bildet somit das Rückgrat der Annenacher Faasenacht.

Die Faasenacht ist ein wesentliches Identifikationsmerkmal für Andernach und hat damit Botschafterfunktion. Die Annenacher Faasenacht stellt eine tragende Säule im Leben von Andernach dar, und damit hat der Karneval in Andernach eine wichtige gesellschaftliche Bedeutung.

Um den vielen ehrenamtlichen Wagenbauern einen optimalen Platz zum Bauen der prächtigen Prunkwagen für den Rosenmontagszug zur Verfügung zu stellen, haben wir in den letzten Jahren die vereinseigene Halle an der Füllscheuer mit zwei Hallenanbauten erweitert. In diesem Jahr war es darüber hinaus notwendig geworden, die Isolierung und Erneuerung des Daches der Haupthalle als Großprojekt zu realisieren. Trotz erheblicher Eigenleistung hat diese Maßnahme natürlich unser finanzielles Budget erheblich belastet.

Mein besonderer Dank gilt daher den Persönlichkeiten aus Industrie, Handel, Banken, Handwerk und Gewerbe. In diesem Jahr sind wir umso mehr auf Ihre Unterstützung angewiesen. Ohne die Unterstützung ist es nicht möglich, das närrische Brauchtum zu pflegen und die unzähligen Veranstaltungen und vor allem einen Rosenmontagszug durchzuführen.

Josef Dünchel verstärkt als neues Mitglied im Festausschuß den Bereich der Zugleitung. Sein handwerkliches Können und seine große Hilfsbereitschaft brachten ihn im Jahr 2008 zum Wagenbau in den Andernacher Karneval. Er war und ist maßgeblich an den Umbauarbeiten der Bremsanlagen an den Andernacher Prunkwagen beteiligt. Hierdurch wird der Sicherheitsstandard im Rosenmontagszug weiter ausgebaut.

Mein Dank gilt an dieser Stelle unserem letztjährigen Tollitätenpaar Prinz Markus I. „et Töppche, der Holzwurm vom Helmwartsturm“ und ihrer Lieblichkeit Prinzessin Andrea I. „der Schlossgeist der Topp heißt“, sowie dem gesamten Hofstaat. Ihr habt uns in der letzten Session viel Spaß und Freude bereitet.

Wir sind froh, dass wir es wiederum geschafft haben, Persönlichkeiten für das höchste Amt in der Annenacher Faasenacht zu finden. Aus den Reihen des stolzen Korps der Prinzengarde 1896 e.V. kommt das Tollitätenpaar 2010. Seine Tollität Prinz Jürgen III. „der Gardist vom Wagenbau“ und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Stefanie I. „vom Moselstrand ins Narrenland“ mit Gefolge, werden in diesem Jahr das Narrenschiff steuern und die Narrenschar regieren. Ich bin mir sicher, dass das Tollitätenpaar mit Witz, Frohsinn und Humor das Narrenschiff sicher durch die tollen Tage bis hin zum Aschermittwoch steuern wird. Mit besonderem Stolz erfüllt uns, dass mit Jürgen Senft der Zugleiter des Festausschusses in diesem Jahr als Prinz die Narren regiert.

In diesem Jahr feiert der Festausschuß des Andernacher Karnevals ein kleines Jubiläum. Seit nunmehr 55 Jahren wird der Festausschuß als Dachorganisation seinen vielfältigen organisatorischen Aufgaben in der Annenacher Faasenacht gerecht. Wir werden auch in Zukunft die Tradition des wohl ältesten und größten Volksfestes in unserer liebenswerten Vaterstadt Andernach wahren. Gefeierte wird dieses Jubiläum mit einem Sommerfest am 28. August 2010 an der Festausschuhalle.

In Andernach arbeiten ganzjährig viele Menschen ehrenamtlich in den Vereinen, um unser Brauchtum zu pflegen und für die Zukunft zusichern. Die „fünfte Jahreszeit“ bedeutet viel Arbeit,



aber letztlich auch unglaubliche Freude und so gehen die Karnevalisten gut vorbereitet in die närrische Zeit.

Man muss immer etwas haben, worauf man sich freut, denn Fakt ist, wer fröhlich und optimistisch gestimmt ist, kommt leichter durchs Leben.

Freuen wir uns also auf eine tolle Session mit unserem diesjährigen Motto

**„Annenachs Narretei
es en dolle Zauberäi“**

Lassen sie sich also von Annenachs Narretei verzaubern mit vielen tollen Veranstaltungen der Korps, der Möhnen und der GERAK, die nun vor uns liegen.

Werden Sie ein Teil der närrischen Session. Freuen Sie sich mit uns auf viele schöne und erlebnisreiche Stunden in der Annenacher Faasenacht.

Auf eine gute, jেকে Session, auf die fröhliche Annenacher Faasenacht ein

Dräimol Annenach Alaaf!

Euer

Claus Peitz
Präsident



Der Neue im Festausschuß stellt sich vor:

Josef Dünchel wurde der Bazillus Carnevalis bereits bei der Geburt eingepflanz. Pünktlich zu Beginn der Karnevalszeit, am 11. 11. geboren, nimmt er seit frühester Kindheit am närrischen Treiben seiner Heimatgemeinde Waldorf teil.

Als Mitglied der KG jeckige Klöbisterer Waldorf war er eingebunden in die Vereinsarbeit und engagierte sich mit seinen Freunden an Kappensitzungen und vielen Umzügen im Vinxtbachtal.

Im Jahre 1976 trat der Namedyer Karnevalsgesellschaft 1958 e.V. bei und verdiente sich erste karnevalistische Sporen beim Wagenbau der NKG.

Seinen karnevalistischen Höhepunkt erlebte er im Jahr 2006. Hier durfte er als Bauer im närrischen Dreigestirn die Farben seiner Namedyer KG vertreten. Gemeinsam mit Prinz Franz-Josef Döpffen und Jungfrau Rainer Wenig regierten sie über Namedys närrische Untertanen. Eine Zeit die ihm unvergesslich bleiben wird.

Sein handwerkliches Können und seine große Hilfsbereitschaft brachten ihn im Jahr 2008 zum Wagenbau in den Andernacher Karneval. Gemeinsam mit Lutz Schnit-



zendöbel war er maßgeblich an den Umbauarbeiten der Bremsanlagen an den Andernacher Prunkwagen beteiligt. Kurzerhand wurde er von Claus Peitz gefragt, ob er nicht im Festausschuß mitarbeiten möchte.

Dazu hat er sich gern bereit erklärt und ist nun im Bereich der Zugleitung tätig.



Der Festausschuß in der aktuellen Besetzung

oben v.l.n.r.: Lutz Schnitzendöbel, Josef Dünchel, Jürgen Senft, Werner Peusens

unten v.l.n.r.: Andreas Asbach, Udo Steil, Claus Peitz, Dirk Anhaus

Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V.



Der Sessionsorden 2010 Der dritte Orden aus der Serie „Märchenhaftes Andernach“

Frau Holle – eine Sagengestalt und Figur in dem gleichnamigen Märchen der Brüder Grimm –, die Andernacher Stadtsilhouette sowie der Hinweis darauf, dass der Festausschuß des Andernacher Karnevals im Jahr 2010 sein 55-jähriges Jubiläum feiert, sind auf dem diesjährigen Orden „Märchenhaftes Andernach“ des Festausschusses abgebildet.

Wir haben selbstverständlich die fleißige Stieftochter auf dem Orden abgebildet, die zum Lohn für ihre Dienste von Frau Holle mit Gold

überschüttet wird und nicht die faule Stiefschwester, die von Frau Holle entlassen und einem lebenslang an ihr haftenden Pechregen bestraft wird. Das Märchen lehrt uns zwei Haltungen deutlicher zu unterscheiden, die man einnehmen kann; Gold- oder Pechmarie.

Wir halten es da lieber mit der Goldmarie aus dem Märchen, denn unser rheinisches Brauchtum, unser Kulturgut die Annenacher Faasenacht, bringt jedes Jahr Frohsinn gute Laune und Freude über unsere Vaterstadt.



www.andernacher-festausschuss.de

IMPRESSUM

- Herausgeber: Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V., verantwortlich für Wort, Bild und Anzeigen.
- Redaktion: Dirk Anhaus unter Mitwirkung der närrischen Korps und der Gesellschaften.
- Fotos: IHR FOTO-PROFI, Werner Peusens, Peter Hübner, Wolfgang Pape, Archiv, u.a.
- Layout und Druck: Druckerei Krämer GmbH, Bundesstraße 18-20a, 56743 Thür
- Nachdruck von Textbeiträgen und Anzeigen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Druckfehler sind als kostenlose Zugabe zu verstehen und dürfen behalten werden!

Liebe Andernacher Mitbürgerinnen und Mitbürger.
Liebe Freunde unseres rheinischen Brauchtums.
verehrte Gäste!

Wir leben in einer rasanten Zeit. Und manchmal drängt sich einem der Eindruck auf, dass nichts Bestand hat außer Wandel und Veränderung. Dabei sind es doch gerade unsere vielen Traditionen und Brauchtümer, die es wahrhaftig wert sind, gepflegt zu werden. Hierzu gehört natürlich auch das Karnevalswesen, das immer ein Fest der Freude ist, der ausgelassenen Fröhlichkeit und des großartigen Gemeinschaftsgefühls beim Schunkeln, Singen und Tanzen. Da verwundert es nicht, dass es Jahr für Jahr viele Gäste während der tollen Tage in unsere geliebte Bäckerjungenstadt zieht, denn unsere Faasnacht ist schließlich etwas ganz Besonderes!

Der Start in die Session 2010 liegt bereits hinter uns. Getreu dem diesjährigen Motto „Annenachs Narretei, es en dolle Zauberär“ sind wir in die fünfte Jahreszeit gestartet. Die nächsten Wochen bis zum Aschermittwoch werden vom Bazillus Carnevalis geprägt. Wir können uns unbeschwert dem fröhlichen Treiben des Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V., der stolzen Korps, der Möhnengesellschaften, der GERAK, den Karnevalsgesellschaften und den Nachbarschaften innerhalb der Kernstadt und in den Stadtteilen hingeben. Sie bieten auch in dieser närrischen Session wieder viele Möglichkeiten, in froher und ungezwungener Atmosphäre das rheinische Brauchtum zu genießen.

Besonders erwähnen möchte ich auch all diejenigen, die so fleißig hinter den Kulissen tätig sind und die – ohne gesehen zu werden – zum reibungslosen Gelingen des Andernacher Karnevals beitragen. Auch viele Unternehmen, ob groß oder klein,



unterstützten unser Brauchtum finanziell oder mit Sachleistungen. Dies ist in der derzeitigen wirtschaftlichen Lage sicherlich nicht hoch genug einzuschätzen und verdient unser aller Hochachtung und Dank.

In diesem Jahr stehen aus dem Lager des stolzen Korps der Prinzengarde exzellente Persönlichkeiten als Tollitätenpaar und für das närrische Gefolge zur Verfügung. Es ist immer schön zu erleben, dass sich Menschen aus der Andernacher Bevölkerung bereit erklären, Engagement und Zeit zu investieren, um unser wunderbares Brauchtum als närrisches

Herrscherpaar zu repräsentieren. Dafür gebührt Euch im voraus unser herzlichster Dank. Mögen Euch die Herzen aller Narren zufliegen und Euch die Karnevalisten aus Nah und Fern zu Füßen liegen.

Allen Närrinnen und Narren, Bürgerinnen und Bürgern Andernachs sowie allen Gästen wünsche ich viele frohe Stunden und unvergessliche Lebensfreude.

Es grüßt mit dreimal „Annenach Alaaf“

Ihr

Achim Hütten
Oberbürgermeister



Überzeugen Sie sich von der Lebendigkeit
und Vielfalt der Stadt Andernach.

Wir bringen Andernach voran, erfrischend und innovativ.



Tourismus

- Infostelle für Touristen
- Stadtführungen
- Kostenlose Zimmervermittlung
- Programmgestaltung von Ausflügen



Wirtschaftsförderung

- Betreuung von Unternehmen
- Vermarktung von Gewerbeflächen
- Unternehmensnetzwerke
- Existenzgründungsberatung



Stadtmarketing

- Präsentation der Stadt Andernach
- Eventmanagement
- Deutschlandweiter Kartenvorverkauf
- Vermarktung der Rheinanlegestellen



Sprechen Sie uns an.

Andernach.net GmbH

Tel. 02632-98 79 480

Konrad-Adenauer-Allee 40
56626 Andernach

www.andernach.net
info@andernach.net

Es war einmal...



Vor 50 Jahren: Prinz Hans II. und Prinzessin Liesel

Bei tollem Wetter und vor tausenden Andernacher Bürgerinnen und Bürgern vollzog sich auf dem Marktplatz im Jahr 1960 die Proklamation.

Vom Balkon des Hofpalais, der „Stadtschenke“, aus hielt Festausschußpräsident Fritz Nachtsheim eine Ansprache und proklamierte den Weinkaufmann Dipl. Ing. Hans Wiertalla zum Prinz Hans II. von Weinstein zu Rhenanien. Als ihre Lieblichkeit Prinzessin Liesel Henriette von Schloßstadt regierte seine Frau an seiner Seite über die närrischen Untertanen der Bäckerjungenstadt.

Ihnen zur Seite standen der Schneidermeister August Jansen als närrischer Kanzler „August von Zwirnheim“, der Oberinspektor Franz Netz als närrischer Minister „Franz von der Steinkaul“ und der Drogist Julius Piel als Hofschatzmeister „Julius von Drogenheil“.

Als weitere Persönlichkeiten des stolzen Stadtsoldatenkorps fungierten als Hofdamen Lilo Scherhag und Erika Loef und als Pagen Roswitha Müller und Anneliese Bermel. Angeführt wurde die närrische Reisegesellschaft vom Hofnarr des Tollitätenpaares Klemens Bermel als „Bermel – der Anteilgeist“.

Mit ihrer Parole „Wer nicht liebt, Wein, Weib, Gesang, muss auf den Mond sein Leben lang“ erlebten sie unvergessliche Stunden im Andernacher Karneval.



Vor 25 Jahren: Prinz Wallach I. und Prinzessin Gudrun II.

Ihr lieben Jeckinnen und Jecken,
die Ihr strömt aus allen Ecken.
Aus Partnerstädten nach und fern;
Wir mögen alle Jecken gern.
Es drückt uns heut kein Weh und Ach,
denn jetzt heißt's Annenach Alaaf
mit Euch nun wird es uns gelingen,
stets Freude überall zu bringen.
Viel Stolz erfüllt uns' Mark und Bein,
wir dürfen Eure „Obnarrn“ sein.
Der Vaterstadt das Brauchtum zu erhalten,
wollen wir unseres Amtes walten.
Der Hofstaat – Jecken von Natur –,
der bringt Euch auf die richtige Spur.
Den Vätern unsrer schönen Stadt
der erste Gruß zu gelten hat.
Dem Festausschuß, den Korps, den Möhnen,
soll unser nächster Gruß ertönen.
Der reine Frohsinn nur noch lacht
in unserer Annenacher Faasenacht.
Drum stimmt fröhlich mit mir ein:
Auf unser Andernach am Rhein,
auf unsere schöne Faasenacht:
ein dreifach donnerndes

Annenach Alaaf



Andernach. Mit einem von exzellenten Persönlichkeiten des stolzen Korps der Prinzengarde bestückten Hofstaat, ließen sie keine Gelegenheit ungenutzt. Frohsinn, Stimmung und Spaß an der Freud' in jeden Winkel der Bäckerjungenstadt zu tragen.

Diese närrische Regierungserklärung richtete Prinz Wallach I. am Tage der Proklamation an alle Andernacher Närrinnen und Narren. Gemeinsam mit seiner Frau Gudrun erfüllte er sich seinen langersehten Traum und regierte vor 25 Jahren das närrische Volk in



NETTE Typen



Zum 11. Mal hatte die Brauerei zur Nette ins Foyer der Mittelrhein-Halle eingeladen. Nach der Begrüßung durch Geschäftsführer Manfred Schuth übernahm Conferencier Josef Weber in gekonnter Manier das Mikrofön und führte durch einen schwungvollen Abend.

Einen triumphalen Empfang bereiteten die Gäste Andernachs Tollitätenpaar Prinz Markus I. und Prinzessin Andrea I. nebst gesamtem Hofstaat.



Gespickt mit Künstlern der Spitzenklasse des „Kölschen Karnevals“ erlebten die zahlreich erschienenen Gäste aus Politik, Handel und Wirtschaft ein kurzweiliges Programm.

Bei einem leckeren Nette Edel Pils wurde ausgelassen und vergrüßt bis in die späten Abendstunden hinein gefeiert.

Mal abwarten was beim diesjährigen Nette Empfang geboten wird.

Kasernenerstürmung



Wenn ertönt zu grauer Stunde
„Möhnen vor“ aus bunter Runde
ist allen in Andernach ganz klar
„Die Kasern' ist reif“ wie jedes Jahr.

Prinz und Korporationen stürmen das Tor,
der Kampf ist nur kurz, wie stets zuvor,
doch danach vereint in frober Runde
sind wir alle Narren, hört die Kunde:
Ganz Andernach ist jeck in dieser Stunde!

Am Schwerdonnerstag sammeln sich die bunten Scharen vor der Krahenbergkaserne. Noch in Dunkelheit gehüllt bereiten sich die „Blaukappen“ von Standortältestem und Kasernenkommandanten auf das Gefecht mit den Korporationen unter Leitung des Stadtkommandanten sowie deren Spezialtruppe – die große Schar der Möhnen – vor.

Da die Blaukappen der vereinten Weiblichkeit nicht dauerhaft standhalten können, wird nach tapferem Kampf die weiße Flagge gehisst. Prinz und Gefolge marschieren mit den gefangenen Kommandanten im Triumph ein. Nach Übergabe der Kapitulationsurkunde erfolgt dann die Verbrüderung und gegenseitige Ehrung mit Orden und Bützchen für den tapferen Kampf.

Das ganze närrische Volk feiert ausgelassen und spekuliert heftig über den Ausgang des Gefechtes im nächsten Jahr.



Das 8. Jahr für den Andernacher Hexenkessel



Der erste Andernacher Hexenkessel wurde Schwerdonnerstag 2003 ins Leben gerufen. Zwei karnevalistische Frauen hatten die Idee für ein neues Konzept. Der Hexenkessel hat das Prinzip einer Trockensitzung. Jeder kann seine Verpflegung selber mitbringen, muss man aber nicht! Es gibt alles zu absolut zivilen Preisen!

Ein Programm gibt es nicht, denn wir wollen tanzen und feiern. Ein Höhepunkt ist der Empfang des amtierenden Andernacher Prinzenpaares. Traditionell übernimmt die Prinzessin und ihre Hofdamen die Prämierung der schönsten Kostüme und des originellsten Verpflegungsbehälters.



Mit viel Engagement kreieren die Karnevalisten jedes Jahr ihre Kostüme oder ihren Verpflegungsbehälter um den ersten Preis zu gewinnen.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren und die vielen Helfer!

Also bis dann...

Schwerdonnerstag
den 11. Febr. 2010
um 19.11 Uhr
im Pfarrsaal
St. Stephan





ZUGLEITUNG

18 18



MITEINANDER
FÜREINANDER
40 JAHRE
KUNTERBUNTES
DURCHEINANDER
Kita St. Hildegard

De Offiz



Ein Glanzpunkt der Faasenacht

Bat is dat f \ddot{u} e Gell \ddot{a} fs am Faasenachtsamdaach. Dat janze Volk is off de B \ddot{a} n, om met ehrlicher Begeisterung die Musik on dat Jedohns zu sehn. – Die Rekrute weren jemostert.

Die Leut von ausw \ddot{a} rts stohn do on w \ddot{u} sse nimmie, bat do nau wirklich jespielt w \ddot{u} ed. „Die haben wohl den Rosenmontagszug vorverlegt?“, m \ddot{a} int schließlich en Mann. „Naa, datt sein die beste Narre von Annenach, die sich f \ddot{u} e die n \ddot{a} rrische Daach in de Dienst Sr. Tollit \ddot{a} r jedohn hann“, kreit der zo Antwort. So so, nickt der Mann, denn er sitt nau, datt die Kerle, die do off de Bahnhofstro \ddot{u} p stolpere, en milit \ddot{a} rische Schliff sehr n \ddot{u} dich hann.

Rekrutenzug

Medde off dem gr \ddot{u} sse Maauplatz es en Trib \ddot{u} n offehaut. En Kommission von Doktore on Spie \ddot{s} e steiht off demm Podium on waarten off die „Hammelbande“. Jetz w \ddot{u} ren die Rekrute off Herz on Niere onnesocht, kreien ihr „Mediz \ddot{a} n“ on de Stabsarz d \ddot{a} t met \ddot{a} hner gr \ddot{u} sse Klistierspritze f \ddot{u} e die innere Klarheit sorje.

On nau f \ddot{a} ngt en Annenach dat doll \ddot{e} Dreiw \ddot{e} bes noh de Fastnachtsdaach an. Et w \ddot{u} ed noch schnell en Erinnerungsbildche jemacht, denn manch \ddot{a} hner es von nau an net mie janz deham mit s \ddot{a} inem Jesicht.



Achtung, Achtung, Achtung
neue Abmarschzeit:

13. Februar 2010, 14.11 Uhr ab Sch \ddot{u} tzenhof
Treffen ab 12.11 Uhr im Sch \ddot{u} tzenhof



Zugweg:

Stadionstra \ddot{s} e - Schillerring - Werftstra \ddot{s} e -
G \ddot{u} ntherstra \ddot{s} e - Bahnhofstra \ddot{s} e - Obere Wallstra \ddot{s} e -
Hochstra \ddot{s} e - Kramgasse - Marktplatz



Räder im Rosenmontagszug

Die Wagenbauer



Damit der Rosenmontagszug auch rollen kann, sind die „Wagenbauer“ neben der Hauptsache, dem Prinzenpaar mit Hofstaat, den Corps und den Fußgruppen ein so gut wie nicht wegzudenkender Bestandteil im Rosenmontagszug und damit im „Andernacher Karneval“. Sobald der letzte Rosenmontagszug gelaufen ist, beginnen schon die Vorarbeiten für den nächsten.



Dann beginnt die eigentliche harte Arbeit. Es wird gezimmert, gehämmert, gesägt und das Themengerüst aufgestellt. Dann folgen die Kleister- und Tapezierarbeiten, die Formgebung der Motivfiguren und nicht zu vergessen die Farbgebung. Damit die Aufbauten auch dann am Rosenmontag vor eventueller Feuchtigkeit geschützt sind, aber auch ein „glänzender Prunkwagen“ im Rosenmontagszug präsentiert werden kann, wird alles mit Glanzlack besprüht.

Neben dem Höhepunkt, die Prunkwagen im Rosenmontagszug zu präsentieren, ist eigentlich die Bauzeit die schönste Zeit.

Hier wird Gemeinschaft gelebt. Jeder hilft Jedem. Die Kreativität kennt keine Grenzen. Es wird natürlich nicht nur gearbeitet, sondern auch kräftig gefeiert. Inoffizielles und Offizielles Richtfest und nicht zuletzt das Sommerfest sind Highlights im Jahresverlauf.

In der Festausschuß-Halle sind ca. 10 Wagenbauergruppen aktiv, die zum Teil schon mehrere Jahrzehnte Motivwagen bauen und gestalten. Nachwuchsgruppen

rufen wir an dieser Stelle auf, sich einzubinden und mitzuhelfen, immer wieder einen schönen Rosenmontagszug auf die Räder zu stellen. Kreativ zu sein macht Freude und Spaß.

Wir, die Wagenbauer, freuen uns auf die neue Session und werden dies mit tollen Motiv- und Prunkwagen beweisen, sodass es für unser Prinzenpaar ein triumphaler Zug und ein Höhepunkt im Andernacher Karneval wird.

Alaaf



Die bisherigen Wagen müssen meist total abgebaut werden, sodass das Podium für die Verwirklichung der neuen Motive frei ist. Ideen werden gesammelt und soweit wie möglich dem gesetzten Motto der künftigen Session angepasst. Auch die Finanzierung des Ganzen einschließlich des Wurfmaterials soll nicht unerwähnt bleiben. So freut man sich sicherlich über Spenden und Sponsoren, die dazu beitragen, dass das heimatische Brauchtum erhalten und gepflegt wird und natürlich das Publikum am Rande mit viel Wurfmaterial versorgt werden kann.



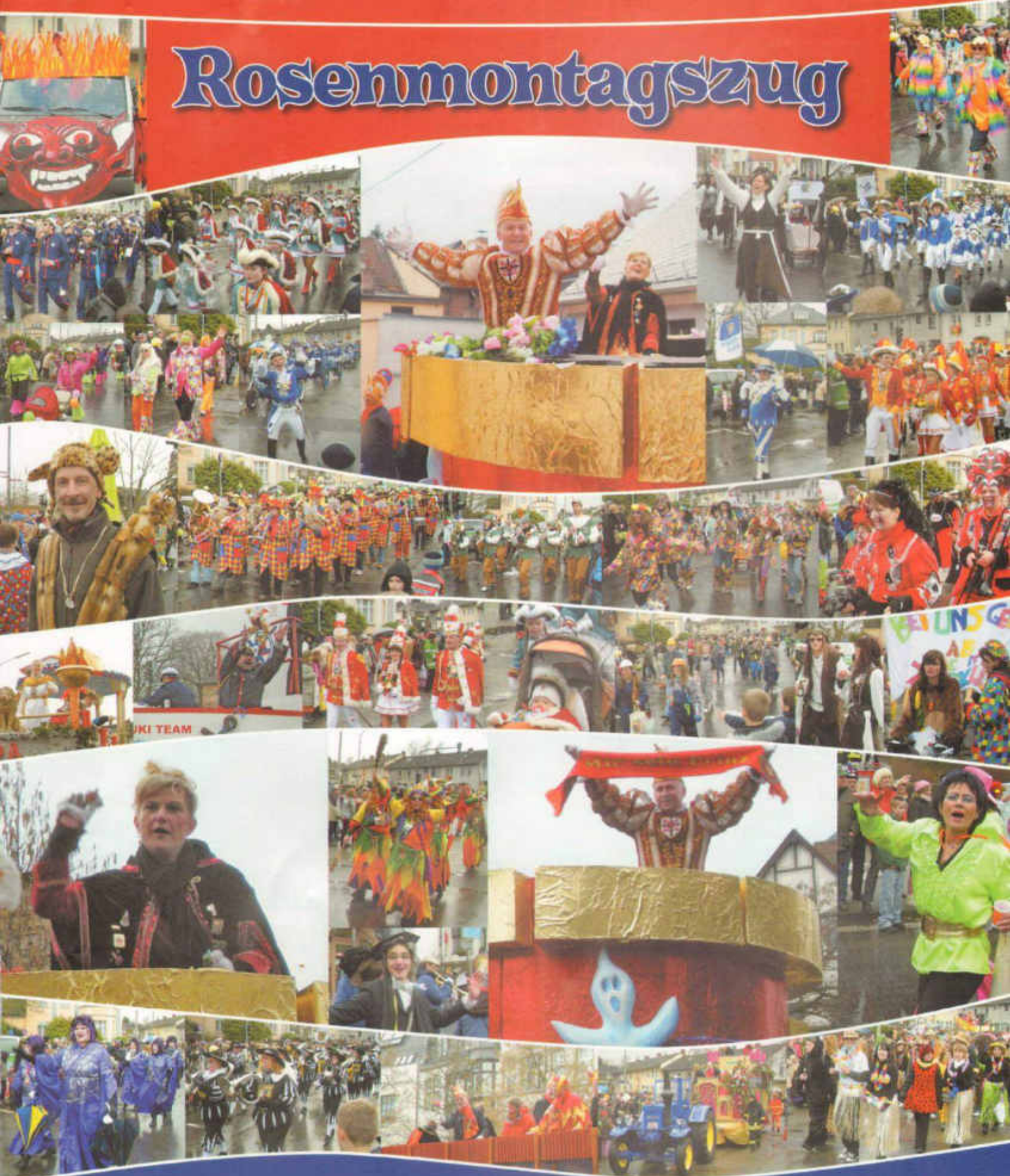


Karneval in der Partnerstadt Ekeren





Rosenmontagszug



Die Zugleitung informiert

Aufstellung Rosenmontagszug 2010 ab 13.00 Uhr im Schillerring, Abmarsch 14.11 Uhr

Zugweg: (Änderungen sind kurzfristig möglich)

St. Thomaser-Hohl – Werftstraße – Güntherstraße – Ludwigstraße – Karolinger Straße – Landsegnung – Koblenzer Straße – Hindenburgwall – Konrad-Adenauer-Allee – Kirchstraße – Auf der Wick – Friedrichstraße – Bahnhofstraße – Marktplatz – dort erfolgt die Auflösung.
Die Zugaufstellung entnehmen Sie bitte der aktuellen Tagespresse!



Karnevalsauftakt am Elften im Elften



Die fünfte Jahreszeit hat begonnen! Mit der Erstürmung des Historischen Rathauses am 11.11. um 11.11 Uhr gaben die Narren der Bäckerjungenstadt den Startschuss für die Session 2010.

Traditionsgemäß waren die Vertreter des Festausschusses, der Karnevalskorps, der Ewig Jungen Möhnen und der GERAK angetreten, um die Regentschaft zu



übernehmen und die Stadtkasse an sich zu reißen.

Zahlreiche Schaulustige konnten erleben, wie die Stadtspitze festgenommen und in einer Schubkarre voll Schotter die Stadtkasse mit immerhin 111 Euro erobert wurde.

In ihren Grußworten riefen die jeweiligen Vereinsvorsitzenden alle Närrinnen und Narren auf, die Veranstaltungen der kommenden Session trotz Wirtschaftskrise zu besuchen und das rheinische Brauchtum in der geliebten Vaterstadt zu unterstützen.

Nachdem sich alle Teilnehmer während eines kleinen Umtrunks gestärkt hatten, zogen sich die Karnevalisten wieder in ihre Quartiere zurück.



Sessionsauftakt in Andernachs guter Stube

Zum Start in die neue Session präsentierte das Kulturamt der Stadt Andernach in Zusammenarbeit mit dem Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V. am 27. November 2009 ein Konzert mit der Kölner Kultband „De Räuber“.

Bei dem Lied „Wenn et Trümmele jeit“ geht dem echten Karnevalisten das Herz auf. Denn der ultimative Karnevals-Hit von „De Räuber“ gehört zu den bekanntesten Sessions-Klassikern überhaupt. Kein Wunder, dass besonders bei diesem Lied der ganze Saal kräftig mitsang. Aber auch die anderen berühmten Hits wie „Op

dem Maat“ oder „Titicacasee“ wurden von Frontmann Karl-Heinz Brand und seiner Band zum Besten gegeben.

Im Vorprogramm der Veranstaltung, die zum zweiten Mal in Andernach stattfand, trat Marita Köllner auf und heizte dem Publikum gehörig ein. Dank der Erfahrung von mehr als 30 Jahren im Kölner Karneval schaffte „Et Fussich Julche“

im Handumdrehen das Publikum in ihren Bann zu ziehen. Mit enormer Energie transportiert sie ihre alten und neuen Lieder direkt in die Herzen der Zuhörer.



Kölsch-Klassisches Weihnachtskonzert mit Bruce Kapusta

Für den Trompeter, Sänger und Entertainer Bruce Kapusta zählt vor allem eins: „Meine Musik soll unter die Haut gehen!“ Ob im Karneval, bei einem festlichen Gala-Abend, dem Weihnachtskonzert in der Andernacher Christuskirche oder auf einer privaten Geburtstagsfeier: Wo Bruce Kapusta auftritt, ist Stimmung garantiert. Mit sicherem Gespür wechselt er zwischen gefühlvollen Liedern und mitreißenden Stimmung-Hits. Denn er weiß: „Die Mischung macht's!“



Zu einem ganz besonderen Weihnachtskonzert hatte der Trompeter und Sänger Bruce Kapusta am Freitag, dem 04. Dezember eingeladen. „Kölsch-Klassische Weihnacht & vieles mehr“ lautete das Motto, unter das der beliebte Entertainer sein Konzert in der Christuskirche in Andernach stellte. Präsentiert wurde das Konzert vom Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V.

Die Besucher freuten sich über ein abwechslungsreiches Programm mit Liedern wie „Ich bete an die Macht der Liebe“, „The First Noel“ und „White Christmas“. Neben klassischen Titeln wie „Joy to the World“ und „Ave Maria“ hat Kapusta, der allen Karneval-Fans bestens bekannt ist als „der Clown mit seiner Trompete“, kölsche Weihnachtslieder vorgestellt wie „Höösch fällt d'r Schnie“, „Weihnachte strengk aan“ und den neuen Song „Weihnachten bei Oma und Opa“.

Perfekt ergänzt wurde der Abend durch besinnliche und humorvolle kölsche Weihnachtsgeschichten, vorgetragen von Annemarie Lorenz.



GERAK

Gesellschaft ehemaliger Repräsentanten
des Andernacher Karneval e.V.



Liebe Närrinnen und Narren,
Liebe GERAK - Freunde

In welcher schnelllebiger Zeit leben wir?

Der Eindruck drängt sich jedenfalls auf, dass nichts lange Bestand hat, außer dem Wandel und den damit verbundenen Veränderungen. Dabei sind es doch gerade unsere zahlreichen heimatlichen Traditionen und Brauchtümer die es wert sind zu erhalten und zu pflegen.

In jedem Jahr ist unser Andernacher Karneval ein Anlass für Freude, Fröhlichkeit und dem Gefühl der Verbundenheit beim gemütlichen Beisammensein.

So und nicht anders erfahren es auch die Mitglieder der GERAK und viele ihrer Freunde schon seit sechs Jahrzehnten. Mit großer Begeisterung feiern alle im Andernacher Karneval mit.

Als sich am 7. September 1950 ein kleiner Personenkreis zu einer Vereinsfamilie zusammenschloss, war es deren Anliegen, ehemaligen Aktiven des Andernacher Karnevals auch weiterhin eine karnevalistische Heimat zu geben. So können wir in diesem Jahr einen runden Geburtstag feiern und mit Stolz sagen: „Jetzt sind wir 60“.

In dieser langen Vereinsgeschichte gab es, wie im realen Leben, Höhen und Tiefen die durchlebt und gemeistert werden mussten. Erfolgsrezepte hierfür gibt es nicht. Doch Engagement und Begeisterung für den Karneval führen dazu, immer wieder bei der treuen Anhängerschaft, viel Freude und Frohsinn zu entfachen.

Wie in jedem Jahr werden wir auch in der bevorstehenden Session dem neuen Prinzenpaar – aus dem Korps der Prinzengarde – einen großartigen Polterabend bieten. An dieser Stelle kann schon jetzt gesagt werden, dass wir unsere Gäste am 15. Januar 2010 mit einem stimmungsvollen kurzweiligen Programm überraschen werden.

Am 24. Januar 2010 laden wir dann bereits zum dritten Mal herzlich zum Karnevalistischen Frühschoppen ein.

Allen Mitgliedern, Freunden, Gästen und Gönnern der GERAK rufe ich zu: „Zieht Eure Narrenkappen an, denn unter dieser sind alle Menschen gleich. Lasst uns singen, schunkeln und als Ausdruck der Freude ein kräftiges „Annenach Alaaf“ rufen!“ Unter diesen Voraussetzungen dürfte dann die Session 2010 wieder für Alle ein unvergessliches Erlebnis werden.

So grüße ich die Karnevalisten von ganzem Herzen mit einem dreimal kräftigen „Annenach Alaaf“ und verbleibe

Ihre und Eure

Inge Flesch
- Präsidentin -



Jahresausflug der GERAK-Familie am 22. August 2009 Motto: „Auf zur Histörchen-Tour nach Köln“

Mit einem großen „Herzlich Willkommen“-Schild wurde die überraschte Reisegesellschaft vor dem Kölner Dom empfangen. Bei herrlichem Wetter begaben sich die Teilnehmer – unter fachkundiger Führung – auf die 2-stündige „Histörchen-Tour“ durch die Altstadt. Dabei erfuhren sie viel über Köln, die Kölner und was sie bewegt. Man bekam viel Hintergrundiges über die Stadtgeschichte erzählt und entdeckte die „kölschesten“ Seiten der Domstadt. Aufgeklärt wurde auch darüber, warum der Dom eine Hausnummer hat und wo Tünnes und Schäl geboren sind.

Durstig und hungrig kehrten die Karnevalisten, unter ihnen 15 ehemalige Prinzen und Prinzessinnen, in einem Traditionslokal am Neumarkt ein. Bei guter Stimmung wurde am späten Abend die Heimreise angetreten und alle Mitglieder und Freunde der Gesellschaft waren sich einig, dass es sich wieder einmal gelohnt hat, am Ausflug der GERAK teilzunehmen.



Nikolausfrühstück am 7. Dezember 2008

„Seid Ihr auch alle artig gewesen?“ So lautete die Frage des Nikolaus, der die große GERAK-

Familie beim „Nikolausfrühstück“ am 2. Adventssonntag besuchte. Bei einem opulenten Frühstück und schönen kleinen Gaben, fand auch der Nikolaus für die Gäste nur gute Worte.





Frauengruppe der Stadtsoldaten



Polterabend am 15. Januar 2009

„Die Suppe ist ausgelöffelt“



Shouballett der Möbner „Ewig Jung“



Spielmannszug der Stadtsoldaten



„Blue Stars“ der Blauen Funken



Mittelballett der Rot-Weiße Husaren



Fanfarenzug Wassenach



„Mambo Girls“ der Prinzengarde



Es wird gepoltert



Auktionator der Suppenkelle „Molly“



Neues Prinzenpaar mit Gefolge



A-Capella-Gruppe „Cocolores“



Karnevalistischer Fröhschoppen am 1. Februar 2009

Auf dem sehr gut besuchten 2. Karnevalistischen Fröhschoppen der Gesellschaft, freuten sich besonders die Trainerinnen der Kinderballetts der vier Korps und der Möbner. Denn ihnen wurden Gutscheine für Ausflüge mit den kleinen Karnevalisten überreicht. Ein Betrag von 550,00 Euro kam durch die Versteigerung der überdimensionalen Suppenkelle auf dem Polterabend der GERAK zusammen.



Karnevalsgesellschaft Prinzengarde 1896 Andernach e.V.



Liebe Närrinnen und Narren,
Freunde der Prinzengarde, verehrte Gäste aus nah und fern!
Es geht wieder los!

Die karnevalslose, ernste Zeit ist nun endlich vorbei. Die Tage der närrischen Kampagne stehen vor der Tür. Als Kommandeur dieses Traditionskorps habe ich die Freude und Ehre, Ihnen allen einen närrischen Gruß zu entbieten. Die Prinzengarde ist auch im 114. Jahr Garant für besten rheinischen Humor und echte Fröhlichkeit in unserer schönen Heimatstadt.

Eine ganz besondere Freude und Ehre ist es für uns, dass wir die höchsten Repräsentanten des Andernacher Karnevals, das närrische Tollitätenpaar nebst Hofstaat, aus unseren Reihen zur Verfügung stellen. Nicht nur die Prinzengarde, nein alle Karnevalisten werden dem Andernacher Tollitätenpaar „zu Füßen“ liegen.

Ich kann Ihnen versichern, dass auch in diesem Jahr alle Aktiven der Garde wieder bestens gerüstet sind, die fröhliche und närrische Jahreszeit gebührend zu feiern. Bitte entnehmen Sie unserem Veranstaltungskalender die einzelnen Termine (u.a. 23.01.10 und 24.01.10 unsere beiden Prunksitzungen,

am 27.01.10 der Frauenkaffee) und sichern Sie sich rechtzeitig ihre Eintrittskarten. Neues und Althergebrachtes bieten wir Ihnen in schwungvoller Weise an, freuen Sie sich mit uns darauf.

Noch einmal herzlich Willkommen zum Karneval in Andernach.

Ich wünsche allen Karnevalisten in unserer Heimatstadt eine schöne Faasenacht und grüße mit einem

Dreifachen Annenach -Alaaf-

Ihr und Euer

Thomas Manstein
Kommandeur



Die Garde hat eine neue Regimentstochter!

Mit dem Start in die neue Kampagne wurde am 11.11.2009 bei der Rathauserstürmung durch Kommandeur Thomas Manstein die neue Regimentstochter der Prinzengarde vorgestellt.

Christina Scharnbach wurde am Tage der Prinzenproklamation am 15.02.1992 geboren und ist seit diesem Tage auch Mitglied in der Garde. Bereits 11 Monate später hatte sie ihren ersten Auftritt in Uniform, stolz präsentiert von den Eltern Helga und Dieter Scharnbach.

Als Tänzerin in der Kindertanzgruppe, dem Nachwuchsballett und heute aktiv beim Gardetanz und

in der gemischten Showtanzgruppe, hat Christina, die auch bereits 2 Mal Page war, so einiges karnevalistisches vorzuweisen.

Unser ganz besonderer Dank gilt aber an dieser Stelle Melanie Schneider, die jahrelang in hervorragender Weise die Aufgaben als Regimentstochter erfüllt hat. Sie bleibt selbstverständlich bei der Prinzengarde weiter aktiv. Die offizielle Verabschiedung wird in würdigem Rahmen auf der Prunksitzung stattfinden.

Der Vorstand der Prinzengarde 1896 Andernach e.V.

Kommandeur Thomas Manstein, Adjutant Roland Koch, Geschäftsführer Andreas Rau, Oberzahlmeisterin Kim Sabel und Tambourmajor Markus Manstein. (Es fehlt der Leiter der Fidelitas Dieter Scharnbach.)





„Garde-Küken“ auf großer Erdmännchen-Suche

Ende September besuchten 36 „Garde-Küken“ und Betreuer den Frankfurter Zoo. Dort angekommen hieß es „Aufgepasst!“ und eine große, spannende „Zoo-Rallye“ nahm ihren Lauf. Insgesamt 19 Fragen galt es während des Rundgangs gemeinsam zu lösen. Ziel war das Lösungswort „Prinzenproklamation“, als Belohnung gab es für alle ein leckeres Eis.

Während der Zoo-Besichtigung bei herrlichem Sonnenschein und ausgelassener Stimmung entdeckten die Kinder der Pinguin-, Tiger-, Affen-, Giraffen- und Erdmännchen-Gruppen viele verschiedene Tiere. Höhepunkte waren das Nachthaus, die Fischwelt und die vielen verschiedenen Affen. Auch das Austoben auf dem großen Abenteuer-Spielplatz und das gemeinsame Mittagessen durften auf der Suche nach den beliebten Erdmännchen nicht fehlen. So nahm am späten Nachmittag ein erlebnisreicher, lustiger Ausflug mit der Rückfahrt sein Ende.

Auch bei den Kleinsten der Garde wurde kurz vor Andernach traditionsgemäß voller Inbrunst das Gardelied gesungen. Müde und glücklich fielen die Garde-Küken ihren Eltern in die Arme und alle Beteiligten waren sich sicher, dass auch dieser Kinderausflug nicht der letzte bleibt.

„Paradiesische Aussichten bei der Garde“

Die Burning Beatz der Prinzengarde brennen wieder voller Feuereifer, die Zuschauer auf tänzerische Art kurzweilig zu unterhalten! Das einstige Damenballett hat sich zu einem Showballett entwickelt, das mitreißende Themen mit



bekanntem Musikstücken präsentiert. Feuer und Flamme für die Prinzengarde! Unter der Leitung von Melli Schneider und Melli Schulz.

Stand das Sitzungsjahr 2009 noch ganz im Zeichen „Tribute to the King of Pop“, werden die kommenden Auftritte des Damenballetts paradiesisch inszeniert sein. Spannung ist somit programmiert!

Zwischen Aschermittwoch und dem 11.11. feierte man Grillfest, laut „der doppelten Melli“ mit „frisch verputztem Grill“, wo alte wie neue Gesichter gesellige, feucht-fröhliche Stunden verbrachten. „Tupperparty mal anders, aber auch mit Plastik“, mehr soll nicht verraten werden.

Dass es immer wieder auf das perfekte Kostüm ankommt, dürfte bekannt sein! Hier ist Renate Struve stets zu Diensten. Das Damenballett sagt an dieser Stelle „Danke“!

Unter dem Motto „Eine Seefahrt die ist lustig, eine Seefahrt die ist schön“ stand im Jahr 2009 der lange herbeigesehnte Familienausflug der Prinzengarde Andernach. Jung und Alt, Groß und Klein hatten sich an einem Septembertag in den frühen Morgenstunden am Anleger nahe des Bollwerks getroffen. Das Ziel der Reise: der Bad Emser Blumenkorso, mitten im Herzen der Kurstadt.

Bei strahlendem Sonnenschein erreichte der Garde-Dampfer rechtzeitig die Anlegestelle, ehe man sich den liebevollen Umzug mit vielen Wagen und Fußgruppen entlang der Lahn ansah. Am späten Nachmittag brach man dann wieder auf in Richtung Heimat, die die Gardisten nach vier Stunden Rücktransfer wiederhatte.

Zurück in Andernach war man sich einig: Der Ausflug konnte als sehr gelungen bezeichnet werden und wird allen in bester Erinnerung bleiben.



„Prinzengarde Ahoi“ nach Bad Ems

Der Garde gemischte Showtanzgruppe

Mit einem Tanz – gespielt mit anspruchsvollen Choreographien und atemberaubenden Hebefiguren – führte die Gruppe das Publikum ins Reich der Elfen und Waldgeister. Das Publikum in der Mittelrhein-Halle war begeistert und ließ sich in seinen Bann ziehen!

Nach der Session nahm die Gruppe auch wieder Einladungen zu Freundschaftstreffen an. Trotz einigen Ausfällen bei den Tänzerinnen und Tänzern konnte man die Zuschauer in Weibersburg mit ihrem Auftritt von den Sitzen reißen!

Sowohl beim Prinzentreffen in Weißenthurm als auch beim Kreisnarrentreffen in Andernach vertraten sie erfolgreich die Farben der Prinzensgarde. Erste Engagements für 2010 sind schon vereinbart. Langeweile ist also bei der gemischten Showtanzgruppe ein Fremdwort!

Verantwortlich für die Gruppe zeichnen sich Stefan Löhndorf, Melanie Schneider, Ela Stromberg und Bine Hoffmann. Doch was wäre die Gruppe ohne das maßgeschneiderte Kostüm. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Renate Strüve, die hierfür – so scheint es – zu jeder Tages- und Nachtzeit zur Verfügung steht!

Das Motto der Gemischten Showtanzgruppe für die kommende Session als prinzenstellendes Corps ist schon klar:

Let's go Garde, let's go ...



Stimmungsvoller Frauenkaffee

Als Prinzensgarde, schneidigstes Corps in jedem Falle! Auf welche Gruppierung aus den blau, weiß, roten Reihen könnten die ersten Zeilen des Gardeliedes derart maßgeschneidert zutreffen? Richtig: auf die Frauengruppe des Reiterkorps!



Die Damen haben den Bazillus Carnevalis verinnerlicht und lassen ihn bei jeder Gelegenheit aufblitzen. Höhepunkt des Jahres 2009 war einmal mehr die restlos ausverkaufte Frauenkaffee im Pfarrsaal Maria Himmelfahrt, der das bunte gemischte Publikum mit rheinischem Frohsinn aufs Beste unterhalten konnte.



Sie scherzen, sie singen, sie tanzen. Dabei steht der Zusammenhalt der Truppe an erster Stelle. Mit Herzblut tragen die Frauen die Garde an vorderster Front zum Gelingen der Festlichkeiten auch in der karnevalsfreien Zeit bei.

Fähnchenverkauf, Kuchenspenden und dekorative Dinge – immer stehen die Gardemädels mit Rat und Tat parat.

Auf einen heiteren und fröhlichen Frauenkaffee 2010!

Seniorengarde 96 – wir über uns

Neben den obligatorischen Veranstaltungen in der närrischen Zeit nahmen die 18 Aktiven der Seniorengarde auch beim Sommerfest und Schiffsausflug der Garde nach Bad Ems teil. Ihren Jahresausflug unternahm die Mannen der 1995 gegründeten Seniorengarde im letzten Jahr in die Altstadt nach Ahrweiler.

Zum Stammtisch trifft man sich jeden 2. Donnerstag im Monat in wechselnden Lokalen unserer Heimatstadt.



Kindertanzgruppe der Prinzengarde Andernach

Die Kleinsten der Prinzengarde haben wieder eine schöne Session vor und hinter sich. 2009 tanzten die Kids zum ersten mal ohne die langjährige Trainerin Tina Pera, der die Gruppenleiterinnen an dieser Stelle noch mal „Danke“ sagen möchten! Nun steht die Gruppe unter dem neuen Trainerstab, formiert aus Nadine Becker und Steffi Thönnies und weiterhin unterstützt von Bianca Dumoulin.

„Kids in the future“ war mit rockiger Musik und punkigem Style das Motto der 30 Kids auf der Bühne. „Nachwuchs ist also vorhanden. 30 sind echt viel und dieses Jahr werden es vielleicht noch mehr sein“, so Steffi Thönnies.

Mühevoller Einsatz soll belohnt werden: Und so verdiente man sich Gutscheine, gesponsert von der Gerak für ein Essen bei McDonalds, welches im Juli in Form eines großen Picknicks „verschlungen“ wurde. „Die Kinder waren mehr als froh über ihr Happy Meal und hätten von nun an am liebsten jede Woche eins nach dem tanzen“, geben die Gruppenleiterinnen an.



Für 2010 können sich alle auf einen sehr farnefrohen Tanz freuen. Auch die Musik wird vielen in bester Erinnerung sein und somit für gute Stimmung sorgen. Warum an dieser Stelle nicht mehr verraten werden soll?!



Prinzengarde Männerballett zeigt sich „abenteuerlustig“

Auch in dieser Session präsentiert sich die 17 Mann starke Truppe des Männerballetts mit einem neuen Tanz. Im Vorjahr mehr als sportlich-muskulöse American Footballer unterwegs, dieses Jahr wird es dann eher abenteuerlich ... Lassen Sie sich überraschen!

Die karnevalslose Dürreperiode konnte unterhaltsam überbrückt werden: So unternahm man einen Ausflug von Köln aus mit der KD-Schiffsflotte oder radelte durch die Vordereifel in Richtung Fraukirch. Das passende Statement von Trainerin Lotte Mündlich: „Dieses Training muss eben auch mal sein“.

An der Fitness soll es also nicht scheitern. Es scheint so, als wären die Mannskere für ihr bevorstehendes Abenteuer bestens gerüstet!



Stabsmusikzug: Rheinisch, bayrisch, multikulti!

Seit 1967 ist es guter Brauch, dass bei der Prinzengarde Andernach der Stabsmusikzug den Ton abgibt. Ob der nun aus der Trompete, der

Posaune oder dem Susaphon geblasen wird, darauf kommt es nicht an. Gepaart mit rhythmischen Trommel- und Paukenschlägen und einem fulminanten Beckenecho steht Stimmung ins Haus. Und das zu jedem Anlass.

So spielt der einstige Fanfarenzug Klassiker wie „Et Trömmelche“, „Kein Wort so schön wie Andernach“ oder natürlich „Das Gardelied“ genau so gerne wie „Ein bisschen Spaß muss sein“, den „Anton aus Tirol“ oder „Let's twist again“. Rheinisch, bayrisch, multikulti, das volle Programm.

Die Stabführung hat seit 2009 Markus Manstein inne, der zuvor Jahre lang seinem Vorgänger und diesjährigen Kanzler Helmut Anspach als Stellvertreter zu Seite stand. Vertreten wird er dabei von Ela Blaeser. Die musikalische Leitung obliegt weiterhin Heinz Reich, dem akustischen Allroundtalent und Hans Dampf in allen Künstlergassen!

Zahlreiche Ständchen, Umzüge, Auftritte und Festivitäten standen in den vergangenen Monaten auf dem Spielplan. Erstmals zog es die Truppe in diesem Herbst im Rahmen ihres traditionellen Grillwochenendes nach St. Jost „tief in die Untiefen“ der Eifel. Hier wurde Kraft getankt für eine sicherlich aufreibende, aber wie immer kurzweilige Session 2010!



Schnappschüsse aus dem Gardejahr 2009



Närrisches Grußwort Sr. Tollität Prinz Jürgen III.

„der Gardist vom Wagenbau“

Mit dem 11.11.2009 haben wir endlich die karnevalsfreie Zeit hinter uns gelassen. Die Wartezeit bis zum Tage unserer Proklamation erschien meiner Lieblichkeit und mir sowie dem gesamten Hofstaat sehr lang, doch nun können wir mit viel Freude verkünden:

„Jetzt jät et loss“ !!!

Ich bin mächtig stolz und es ist mir eine Ehre zugleich, Euch Andernacher Jecken und Gäste aus Nah und Fern zusammen mit meiner Prinzessin Stefanie I. durch die schönste Jahreszeit führen zu dürfen.

Mit unseren stolzen Korps, den liebebreizenden Möhnen, dem Festausschuß Andernacher Karneval, der GERAK, den Karnevalisten aus den Stadtteilen und unserern Partnerstädten, den Wagenbauern und allen anderen Narren werden wir, wie auch in vielen Jahren zuvor, unser Brauchtum pflegen, wir werden feiern, tanzen, lachen, denn dies ist Sinn und Zweck der Faasenacht.

Einen herzlichen Gruß richte ich an die Verantwortlichen der Stadtverwaltung, die es uns mit großzügiger Unterstützung ermöglichen, ein Feuerwerk von Frohsinn und Heiterkeit zu entfachen.

Lasst schlechte Laune einfach zu Hause, vergesst für eine Zeit Kummer und Sorgen, geht auf die Straßen, füllt die Säle, habt Spaß an der Freud', feiert zusammen mit unserer großen Andernacher Karnevalsfamilie und genießt die fünfte Jahreszeit.

Eine lange Zeit der Vorbereitung liegt hinter uns und ich darf mich an dieser Stelle als Prinz Jürgen III., „der Gardist vom Wagenbau“ gemeinsam mit meiner Prinzessin, Stefanie I., „vom Moselstrand ins Narrenland“ und dem gesamten Hofstaat bei unserem stolzen Korps der Prinzengarde für das entgegengebrachte Vertrauen und die große Unterstützung auf das herzlichste bedanken.

*„Für Zank und Strellt
ist keine Zeit,
angesagt ist Helderkeit“*

In diesem Sinne grüßt Euch alle

Euer

Prinz Jürgen III.

Alaaf. Liebe Närrinnen und Narren.

Liebe Freunde der Andernacher Faasenacht!



Närrische Verordnung

- § 1 Der Stadtspitze wird mit dem Tage der Proklamation jede vollziehende Gewalt entzogen. Alle Macht geht auf Sr. Tollität und Ihre Lieblichkeit über.
- § 2 Die Stadtkasse bleibt bis Aschermittwoch nur für den Hofstaat geöffnet.
- § 3 Allen von Griesgram und Muckertum befallenen Personen ist es untersagt, das närrische Treiben, in welcher Form auch immer, zu stören.
- § 4 Sämtliche Wirte werden angewiesen, Uniformierte und Kostümierte in ihren Gaststätten bevorzugt zu behandeln.
- § 5 Alle Hausfassaden, Türen und Fenster, Gärten und Höfe sind in den Farben der Traditionskorps, der Möhnen oder GERAK zu schmücken.
- § 6 Während der Regentschaft Sr. Tollität und Ihrer Lieblichkeit sind Enjeborene und Herjelafene vor dem Gesetz gleich.
- § 7 Der Schwerdonnerstag und der Rosenmontag werden zu närrischen Staatsfeiertagen erklärt.
- § 8 Während des Triumphzuges am Rosenmontag soll ganz Andernach eine bunte und schunkelnde, närrische Menge sein.
- § 9 Gesangsversuche des Prinzen sind von allen Anwesenden nach besten Kräften zu unterstützen.
- § 10 Als Parole wird ausgegeben
*„Für Zank und Streit ist keine Zeit
angesagt ist Heiterkeit“*
- § 11 Verstöße gegen diese Verordnung sind nicht zu dulden und umgehend dem närrischen Ministerium zu melden.

Gegeben zu Andernach, den 16. Januar 2010
Prinz Jürgen III., der Gardist vom Wagenbau



Kabinettsbeschluss

Das närrische Ministerium Sr. Tollität Prinz Jürgen III., der Gardist vom Wagenbau, gibt bekannt und durch allerhöchsten Kabinettsbeschluss werden ernannt:

Zum höchstpersönlichen Adjutanten Sr. Tollität, der Leutnant der Prinzengarde Volker Schneider.

Zum höchstpersönlichen Adjutanten ihrer Lieblichkeit, der Fähnrich der Rot-Weißen Husaren Marina Steil.

Zu höchstpersönlichen Adjutanten des gesamten Hofstaates, der Oberleutnant der Stadtsoldaten Birgit Bunk und der Leutnant der Blauen Funken Ralph Hoffmann.

Närrischer Lebenslauf

Se. Tollität Prinz Jürgen III. der Gardist vom Wagenbau (Jürgen Senft)

Betrachtet man das normale karnevalistische Leben von Prinz Jürgen, ist er als Mitglied des Andernacher Festausschusses schon seit einigen Jahren als Zugleiter für die Durchführung aller Umzüge in der Kernstadt mitverantwortlich. Seit dem Ausscheiden von Horst Börsch als langjährigem Hallenmeister hat Jürgen auch diese Aufgabe übernommen.

Doch kommen wir zu den Ursprüngen.

Als ihm als kleiner Andernacher von seinem Patenonkel und Stadtsoldaten Theo Weber schon mal der ein oder andere Sessionsorden weitergegeben wurde, begann sich die karnevalistische Ader in ihm zu entwickeln.

Verstärkt wurde dieser Trend durch die Tatsache, dass in einem anderen Zweig der Familie zur närrischen Jahreszeit blau und weiß getragen wurde. Angefangen beim Opa, em Breuling's Schorsch, über Oma, Tante, Onkel, Cousine und deren Kinder waren und sind sie alle Blaue Funken.

Auch der Draht zu den Rot-Weißen Husaren ist vorhanden, ist der Prinz doch in deren Heimat, der Südstadt, aufgewachsen.

Einige Male als Mitglied und Planer von Fußgruppen im Rosenmontagszug unterwegs, war es dann 1988 endlich soweit. Zum ersten mal versuchte er sich mit einigen Mitstreitern am Bau eines Prunkwagens. „Nachwächter Ihrer Lieblichkeit“ war das passende Motto, denn die Wirtin der Schloßschänke, Christel Schilling, sollte die nächste Prinzessin werden.

Natürlich wurde es im hohen Alter von 29 Jahren auch endlich Zeit, einem der vier stolzen Andernacher Korps beizutreten. Und so kommt es, dass er sich seit 1988 Prinzengardist nennen darf.

Seit dieser Zeit ist er ununterbrochen im Wagenbau, aber auch in und an der Wagenbauerhalle im Einsatz. Die jährliche Teilnahme am Rekrutenzug war sogar schon lange vorher ein Highlight in seinem karnevalistischen Dasein.

Im März 2009 wurde ihm die alles entscheidende Frage gestellt. Nach wenigen klärenden Gesprächen, besonders mit seinem Arbeitgeber, dem St.Nikolaus-Stiftshospital, kam auch die einzig mögliche und richtige Antwort. „Ja, ich möchte mein Korps, die Prinzengarde, als Prinz von Andernach repräsentieren.“

Auch über viele Umwege kommt man letztlich am Bestimmungsort an.

Ihre Lieblichkeit Prinzessin Stefanie I. vom Moselstrand ins Narrenland (Stefanie Senft)

Wie ihrem Namen zu entnehmen ist, wurde die Prinzessin an der schönen Mosel geboren und kam erst etwas zeitverzögert in den Genuss, die Karnevalshochburg Andernach kennen und lieben zu lernen. Die ersten Lebensjahre verbrachte sie mit ihren Eltern und ihrer kleinen Schwester in Lehmen und hatte, umgeben von Weinbergen und dörlicher Ruhe, nur wenig Berührungspunkte zur Fasenacht.

Dies sollte sich, am Rhein angekommen, aber bald ändern. Schnell wurden Freundschaften geknüpft und Bekanntschaft mit dem Andernacher Karneval gemacht.

Genau wie ihr Vater, Johnny Börger, hat auch sie das Dekorateurhandwerk erlernt und genau wie er, war auch sie immer gerne bereit, die Wagenbauer bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Aber es wurden nicht nur Prunkwagen prächtig bemalt und dekoriert, natürlich war auch die Teilnahme am Rosenmontagszug, egal ob in der Fußgruppe oder auf einem Prunkwagen, selbstverständlich.

Im Laufe der Zeit kam sie nicht nur dem Andernacher Brauchtum, sondern auch ihrem Prinzenmahl immer näher und so ist es kein Wunder, dass sie sich heute auf die närrische Amtszeit als Prinzessin der wunderschönen Vaterstadt Andernach freuen darf.





Hofdame Janina
„Der Musicus vom Krankenhaus“ (Janina Kruck)

Bevor sie vor einigen Jahren im Kreis der Wagenbauerfamilie aufgenommen wurde und seitdem regelmäßig im Rosenmontagszug aktiv ist, unternahm sie ihre ersten karnevalistischen Gebversuche im Kinderballerl der Möhnen Ewig Jung. Natürlich fehlt sie auch in keinem Jahr beim Rekrutenzug und den Prunksitzungen.

Geboren wurde Janina am 19. Juni 1989 in Andernach und darf sich seit 2008 Prinzengardist nennen. Ihr großes Hobby ist die Musik, besonders gerne spielt sie Gitarre und singt dazu.

Darzu absolviert Janina eine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin im St. Nikolaus-Stiftshospital in Andernach.

Närrischer Kanzler
Helmut Anspach
„De Röh met de Tröt“

Hieringeboren in die närrische Zeit, Sternzeichen Wassermann, und in eine närrische Familie war der Weg vorgezeichnet. Bereits mit 9 Jahren begann Helmut im Fanfarenzug Rot Weiß Miesenheim seinen karnevalistischen Weg. Lange Jahre wurde hier mit Begeisterung die Fanfare geblasen. Die Hochzeit mit Beate und der Fußball verbanderten ein weiteres mitwirken im Fanfarenzug. Nach allerlei Gastspielen bei Karnevalsparaden und kleineren Auftritten bei karnevalistischen Veranstaltungen kam, was kommen musste, 1992 meldete Helmut sich im Musikzug der Prinzengarde an. Er wollte „e besie mietpille“. Das ging gründlich daneben. Bereits nach einem Jahr wurde er zum stellv. Tambourmajor gewählt, und steht und stand seitdem immer in vorderster Linie des zwischenzeitlich zum Stabmusikzug avancierten ehemaligen Fanfarenzugs. 10 Jahre lang hat er das Amt des Tambourmajors bekleidet, man kann sagen ausgefüllt – bevor im März 2009 Markus Manstein sein Nachfolger wurde. Aber er wird weiterhin als aktiver dem SMZ erhalten bleiben.

Einige Jahre stand Helmut mit der Gesangsformation „de Tröte“ auf der Bühne der Prinzengardesitzungen. Das Lied vom Dicken Mann war dabei einer der Höhepunkte für Helmut Anspach, Jürgen Rau, Volker Schneider und Thomas Manstein.

Ein Höhepunkt für Helmut war die Zeit als Adjutant 2004 bei ihrer Lieblichkeit Prinzessin Hildegard I. „die Kinderfee vom Offestern“. Vorher schon wurden zwei Prinzenpaare der Garde als Signalläuter begleitet, aber als Adjutant war er noch einmal etwas näher dran.

Beruflich ist er seit vielen Jahren mit der Wellpappe verbunden. Er betreibt in Nickersich eine Verkaufsniederlassung für einen großen deutschen Wellpappeproduzenten.



Hofdame Melanie
„Vom Federkern zum Möhnenstern“ (Melanie Höldtke)

Melanie wurde am 31. Mai 1987 in Andernach geboren und ist seit 1993 Mitglied der Möhnen Ewig Jung, tanzte hier eine ganze Weile im Kinder- und anschließend im Nachwuchsballerl, welches sie auch zwei Jahre lang trainierte. Mittlerweile gehört sie der Showtanzgruppe „Fire Dancer“ an. Wie auch die anderen Damen im Hofstaat gehört sie zur Familie des Prinzen und so war es unausweichlich, dass sie 2008 der Prinzengarde beirat.

Die Teilnahme an den karnevalistischen Umzügen ist auch für Melanie selbstverständlich.

Beruflich ist Melanie Einzelhändskauffrau und verkauft Möbel und andere Gegenstände.



Närrischer Finanzminister
Günter
„Et Kulisse-As aus de Neujass“
(Günter Paulmann)

Nach über 10-jähriger Zugehörigkeit zur Betriebssportgruppe der Rhein-Mosel-Fachklub trat er 1997 der Prinzengarde bei. Dort schloss er sich der Gruppierung der Bühnenhelfer (Kulissenschieber) an.

Im Jahre 2002 begleitete er als närrischer Verkehrsminister Günter „der kegeln de Wirbelwind von Öl zu Spirit“ Prinz Dieter II. und Prinzessin Helga I. in deren Regenschicht.

Im Jahre 2005 vertrat er die Farben der Prinzengarde als Adjutant unter Prinz Claus II. und Roswitha III. aus dem stolzen Korps der Stadtsoldaten.

Beruflich ist er in einem Rechenzentrum einer ortsnahen Mineralölfirma beschäftigt. In seiner Freizeit fährt er gerne Motorrad und widmet sich dem Kegelsport.









**Hofnarr Christel
„Et Emmi, der Wibbel aus der
Frankenstraße“ (Christel Höldtke)**

Christel, genannt Emmi, erfüllt alle Voraussetzungen, die der Hofnarr 2010 mitbringen muss. Sie ist Prinzengardist, Schwester des Prinzen, war schon immer etwas verrückt und ist stets mit ansteckender, guter Laune unterwegs. Und so hat es nur einer einzigen Frage bedurft: „möchtest Du unser Hofnarr sein?“ und sie stimmte sofort zu.

Insgesamt war es ein lang gehegter Traum von Emmi, einem Hofstaat voran in die Säge zu hüpfen.

In der Südstadt aufgewachsen, ist die Hausfrau und Mutter über verschiedene Stationen letztendlich in der Frankenstraße gelandet. Ihre Hobbys sind Hund und Garten sowie am Wochenende auch der Ehemann.

Wie der Großteil des Hofstaats ist auch sie immer nah am Wagenbau, nimmt in jedem Jahr selbstverständlich am Rekrutenzug und seit einigen Jahren auch am Rosenmontagszug teil.

**Närrischer
Verkehrs-
minister Jürgen
„Der Möhnenmann im
Wachtmeisterrang“
(Jürgen Asbach)**

Im Jahre 1988 baute er aus Anlass der Regentschaft der heutigen Ehrenobermöhn Christel Schilling als Prinzessin von Andernach, mit einigen anderen Stammgästen der Schloßschänke unter dem Namen „De Dütze“ erstmals einen Prunkwagen für den Rosenmontagszug.

Prinzengardist ist er seit 1988 und stets auf allen Veranstaltungen seines Korps präsent.

Von klein auf sind seine beiden, heute 11 und 13 Jahre alten Kinder, Juliane und Marvin bei der Möhnegesellschaft Ewig Jung aktiv. Um seine Kinder in ihrem karnevalistischen Tun zu unterstützen, wurde er Mitglied im Männerballett der Möhnen, ohne jedoch seine Prinzengarde aus den Augen zu verlieren.

Beruflich trägt er als Wachtmeister im Amtsgericht Andernach auch öfter mal Uniform.



**Page Julia
(Julia Manstein)**

Julia kann mit ihren 10 Jahren bereits auf eine „lange“ karnevalistische Laufbahn zurückblicken. Durch ihren Vater und Kommandeur der Prinzengarde, Thomas Manstein, wurde sie gleich im Tage der Geburt in der Garde angemeldet. Mit zwei Jahren war sie im Kinderwagen uniformiert dabei, spielte im Stubsmusikzug und ist seit Jahren als Tänzerin in der Kindertanzgruppe aktiv.



**Page Sarah
(Sarah Ehrentraud)**

Die 10-jährige Sarah wurde durch Ihrer Kusine Julia mit dem „Bazillus Karneval“ angesteckt.

Seit mehreren Jahren tanzt auch sie begeistert in der Kindertanzgruppe und nimmt mit ihren Eltern regelmäßig an den Rekrutenzügen teil. Für sie ist jetzt bereits klar: „... nach der Zeit im Hofstaat möchte ich eine Uniform!“



Möhnengesellschaft

Ewig Jung 1948 Andernach



Hallo, liebe Freunde und Gönner
der Mohnengesellschaft Ewig Jung!

Wir Möhnen sind startklar und freuen uns gemeinsam mit Ihnen auf die nun beginnende Fasnachtssession 2010. Es ist für uns wiederum eine Herzensangelegenheit mit Ihnen echte Andernacher Fasnacht zu feiern. Mit Martina Bortscheller haben wir im letzten Jahr eine hervorragende Sitzungspräsidentin gewinnen können, die mit viel Witz und Charme den „Möhnenkaffee“ zu einem tollen Nachmittag werden ließ. Wir freuen uns schon heute, Sie am 2.2.2010 um 15.11 Uhr in der Mittelrheinhalle als unsere Gäste begrüßen zu können.



Diese Session steht für uns Möhnen unter einem ganz besonderen Stern, haben wir doch mit der Hofdame Melanie und dem Verkehrsminister Jürgen zwei langjährige Mitglieder unserer Gesellschaft dem diesjährigen Prinzenpaar zur Seite gestellt. Wir sind bereit für eine tolle Session und wünschen dem Tollitätenpaar und allen denen die die Andernacher Fasnacht lieben eine wunderschöne Zeit und viel Spaß an der Freud!

Ihre Obermöhn

Ingeborg Ludwig-Kraemer

Ingeborg Ludwig-Kraemer

Möhnen-Hüpfer

Die kleinsten Möhnen, die wir zu bieten haben sind bei der letzten Möhnensitzung als feurige Spanierinnen und Spanier über die Bühne gewirbelt. Sie sind stets der Eisbrecher zu Beginn des Programms und schaffen es immer wieder, nicht nur die eigenen Familien mit ihrem kindlichen Charme zu begeistern. Die Jüngsten sorgen immer für die lachenden Gesichter im Publikum wenn sie mit ihrer Unbefangenheit einfach ihren eigenen Tanz gestalten. Da fällt es auch keinem auf, dass so mancher Tänzer bei den Proben nie Lust hat zu tanzen, es aber hinterher trotz-



dem kann, oder andere sich auf gar keinen Fall schminken lassen wollen.

Auch bei dieser Truppe gilt es einen Trainerrinnenwechsel zu verzeichnen. Wir danken Jennifer Brenner und Michaela Frickel für ihre geleistete Arbeit und begrüßen Julia Hoffmann und Anne-Marie Palm als neue Trainerrinnen sowie Martina Biesenbach als Betreuerin, die ab sofort die Möhnen-Hüpfer bändigen werden.

Einige der Tänzerinnen und Tänzer sind zu den Youngstars gewechselt, somit ist die Gruppe ein wenig geschrumpft. Nachwuchs ist jederzeit willkommen und kann in der Trainingszeit, Montags von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Gymnastikhalle der Grundschule St. Peter, gerne vorbeischauen.



Möhnen Youngstars 08/09



Im letzten Jahr startete das Nachwuchsballt der Möhnen Ewig Jung Andernach unter neuer Leitung und neuem Namen in die Session. 12 Mädels und 2 Jungs im Alter zwischen 7 und 17 Jahren legten einen schwungvollen Tanz unter dem Motto „Tanzfilme“ hin. Das Trainerteam, Eva Kraemer, Désirée Karau und Mona Kossmann und die Tänzer/innen, sowie die Betreuerinnen hatten alle Hände voll zu tun, doch es wurde durch jede Menge Applaus belohnt.

Nicht nur auf der Möhnensitzung begeisterten die Möhnen-Youngstars mit ihrem Tanz, sondern auch bei ihrem ersten Auftritt der Session in Burgbrohl bei der Kindersitzung des Tus-Niederobberweiler e.V. lösten sie Begeisterung für ihre tolle Darbietung aus.

Auch in diesem Jahr, mit neuen Zuwachs, auch aus dem Kinderballt, hoffen die Youngstars und die Trainerinnen unter einem spannenden Motto die Menge für sich zu gewinnen.

„Ja, mir sin mit'm Radel da ...“

So hieß das Motto der diesjährigen Tour der gemischten Showtanzgruppe der Ewig Jungen Möhnen Andernach. Nachdem die Tänzerinnen und ein Tänzer die Karnevalssession 2009 gut hinter sich gebracht hatten, hieß es für die Gruppe unter Trainerin Tina Rudolph auf zum traditionellen Jahresausflug. Mit dem Bierbike durch die Kölsche Innenstadt ist auf jeden Fall

eine Reise wert, aber auch verdammt anstrengend. So mußte sich die Truppe dann erstmal mit Pizza und Kebap stärken, bevor man zur Party in die „Kulisse“ überging.

Mit viel Spaß begann man dann wieder mit dem Tanztraining und eines war klar: dass die Weihnachtsfeier 2009 auf dem Kölsche Weihnachtsmarkt stattfindet, bevor der Startschuss für die Kampagne 2010 eingeläutet wird. Man(n) kann

auf jeden Fall gespannt sein, was die Fire Dancer sich haben einfallen lassen ...



Schöönsteher zurück vom Blocksberg



Unter neuem Trainerstab sind die 18 Damen fleißig am Trainieren um die Zuschauer erneut in ihren Bann zu ziehen.

Es ist wahrlich nicht einfach kontinuierliche Trainingsarbeit zu leisten, wenn doch einige Tänzerinnen in Beru-

Schöön schaurig ging es zu im vergangenen Jahr bei den Schöönstehern. Auch wenn sie als Hexen, in grün-schwarzen Kostümen, Zauber und Magic auf der nebelgetränkten Bühne verbreiteten, so musste doch niemandem Angst und Bange werden. Vielmehr wurden die schimmernden Kostüme, das passende Make-up und selbstverständlich der schöne Tanz bestaunt und mit viel Applaus belohnt. Mit diesem Tanz verabschiedeten die Schöönsteher auch ihre Trainerin Marion Bermel, die aber dem Männerballett weiterhin treu bleibt.



fen stehen, die durch Schichtarbeit geprägt sind. Doch darin besteht auch eine Stärke, dass man trotz dieser Umstände in der Lage ist einen Tanz auf die Beine zu stellen. Nicht nur durch die beruflichen Tätigkeiten, sondern auch durch die Altersstruktur besticht diese Gruppe durch ihr Vielfalt, denn schließlich sind die Tänzerinnen zwischen 22 und 58 Jahre jung.



Man kann es kaum glauben, seit mittlerweile 10 Jahren begeistert unsere Männeranzuggruppe das Publikum auf der Sitzung mit ihren akrobatischen, lustigen und sexy Tanzeinlagen.

Wie alles begann ...

Eine kleine Gruppe aus der Feuerwehr Andernach, unter der Leitung von Paul Kraemer, trat bei der Möhnensitzung im Jahr 2000 als zarte Elfen in rosafarbenen Ballettoutfits auf. Das kam bei den Zuschauern so gut an, dass an eine einmalige Darbietung gar nicht zu denken war. Im Laufe der Jahre fanden sich immer neue „Tanzbrüder“. Wem sind sie nicht in Erinnerung die Auftritte als Elvis Presley, Indianer, Rocker oder Amerikanische Broadwaytänzer?

Neben ihrer tänzerischen Aktivität bringen sich die Möhne-Männer auch sonst unterstützend in das Vereinsleben ein. Wenn helfende Hände gebraucht werden, sind sie da. In der trainingsfreien Zeit treffen sie sich regelmäßig zu Geburtstagen, Besprechungen, kleinen Ausflügen oder anderen Unternehmungen.

10 Jahre Männerballett

Wir dürfen gespannt sein, was sich die starken Jungs für ihren Jubiläumstanz einfallen lassen. Eins ist klar: Das Publikum freut sich auf sie.



Stadtsoldatenkorps Andernach 1896 e.V.



Liebe Gäste, liebe Närrinnen und Narren,
verehrte Freunde
unserer herrlichen „Annenache Faasenacht“!

Tärä, tärä et jäht widde los,
mir Stadtsoldate sein aus Rand on Band,
Faasenacht es widde em Land.

Alle Stadtsoldaten stehen wieder Gewehr bei Fuß, um gegen Griesgram und Muckertum zu kämpfen. Nach einer erfolgreichen Session mit unserem Tollitätenpaar Markus I. und Andrea I. nebst Hofstaat, die ihre Sache großartig gemacht haben, darf ich noch einmal im Namen aller Stadtsoldaten und Freunden unseres herrlichen Brauchtums von Herzen „DANKE“ sagen.

Dem neuen Tollitätenpaar aus den Reihen des stolzen Reiterkorps der Prinzengarde Andernach, wünsche ich im Namen der Stadtsoldaten Andernach eine tolle Session 2010. Allen Gruppen die in diesem Jahr ein Jubiläum feiern, darf ich an dieser Stelle herzlich gratulieren. Zu unseren Sitzungen und Veranstaltungen deren Vorbereitungen bereits abgeschlossen sind, darf ich Sie, liebe Gäste im Namen aller Aktiven



herzlich einladen. Ein anerkennendes echtes Lachen und ein kräftiger Applaus sind der schönste Dank für einen Karnevalisten. Besuchen Sie auch die Veranstaltungen unserer Schwesternkorps, der Möhnen und der GERAK, denn nur Gemeinschaft macht stark.

*Bat jet et schöneres of Erde,
als en Stadtsoldat zu weere.*

Dreimol Annenach Alaaf

Euer

Heribert „Molly“ Zins
Kommandant

Neue Regimentstochter



Als neue Regimentstochter konnte der Kommandant Heribert Molly Zins auf der Jahrehauptversammlung Marijke Lahnstein vorstellen.

Sie ist seit Jahren eine aktive Tänzerin im Damenballett der Stadtsoldaten. Ihr zur Seite steht als neuer Tanzoffizier Yves Przybylla, der im Gardeballett und als Fahنشwenker aktiv ist.

Der Vorstand der Stadtsoldaten mit neuer Regimentstochter

*Obere Reihe:
Kommandant
Heribert Molly
Zins, Regiments-
tochter Marijke
Lahnstein,
Adjutant Hans-
Josef Schommer*
*Untere Reihe:
Hauptmann(frau)
Vera Zerwas
Schneider,
Geschäftsführer
Hans-Josef Völkel,
Zahlmeisterin
Erika Schwickert*



Verabschiedung des Tanzpaares



Auf der Jahreshauptversammlung 2009 wurde unsere Regimentstochter Nadja Druschke, die in Personalunion gleichzeitig auch unser Tanzmariechen ist, mit ihrem Tanzoffizier Jens Lauman verabschiedet. Der Kommandant danke beiden für ihre geleistete Arbeit als Regimentstochter und Tanzpaar der Stadtsoldaten.

Nadja Druschke und Jens Laumann bei ihrem „Abschiedstanz“ auf der Prunksitzung 2009

Fahnen- schwenker in neuer Montur

Seit 11 Jahren sind die Fahnschwenker mit eigenem Bühnenprogramm auf den Sitzungen der Stadtsoldaten vertreten. Zu diesem Anlass gönnten wir uns und unseren Veteranen einen neuen kleinen Bieranzug, der auch für Veranstaltungen, außerhalb der Session, geeignet ist. Auf das Jubiläumsprogramm darf man gespannt sein.



Gemischte Gardetanzgruppe



*Die Leitung der Gruppe:
Kathrin Wolf und Birgit Peters*

Die seit letztem Jahr verjüngte Gardetanzgruppe der Stadtsoldaten studiert jedes Jahr einen neuen schmissigen Tanz auf moderne Gardemusik ein. Immer wieder aufs neue begeistern sie die Zuschauer in den Sälen.

Stefan Peters, der seit 7 Jahren die Gruppe geleitet hat, gab sein Amt nach der letzten Session an Birgit Peters und Kathrin Wolf ab, bleibt der Gruppe aber als Tänzer erhalten.



Die Gruppe an der Sitzung 2008

15 Jahre Langrockgeschwader Stadtsoldaten



Ob's stürmt oder schneid, da sind wir nicht weit,
zum Wohle des Korps, dem gesamten Verein auch
dienen dem Prinz Karneval da häng'n wir uns rein.
Und rufen die Möhnen am Schwerdonnerstag,
zum Umzug mit Fackeln den jeder gern mag,
bei allen Veranstaltungen da machen wir mit,
Ja die Faasenacht in Andernach die hält uns fit.



Und kommt dann der Sommer, das macht uns nichts aus,
wir feiern die Feste, dann gehen wir raus.
In den Weingarten nach Leutesdorf oder bei einem zu Haus.
Ja wir sind alle mächtig stolz und gut geraten,
das Langrockgeschwader der Stadtsoldaten.



Das Kinderballett der Stadtsoldaten

Das Kinderballett unter Leitung von Jana Druschke und Tanja Peters nahm die Zuschauer 2009 mit auf eine Reise in die Südsee.

Mit Spaß, Schwung und Elan wirbelten die Mädchen und Jungen über die Bühne und das geordnete Chaos erheiterte Jung und Alt. Ob beim Kinderkarneval, Frauenkaffee oder beim Kinderflohmärkte, der Nachwuchs der Stadtsoldaten ist immer hoch motiviert bei der Sache.

Das Training findet immer freitags von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Berufsschulhalle statt und beginnt nach den Sommerferien.

Alle Kinder zwischen 3 und 10 Jahren, die Interesse haben, sind herzlich eingeladen beim Training vorbeizuschauen.

Reservisten und Senioren im Stadtsoldatenkorps feierten ihr 25-jähriges Bestehen.

Nachdem sich ein kleiner Kreis altgedienter und interessierter Stadtsoldaten wahrscheinlich schon lange vorher regelmäßig trafen, gründete man unter der Leitung von Benno Thomas im Februar 1984 den Stammtisch der Reservisten und Senioren. 19 Personen waren anfangs dabei, von denen heute noch Rudi Kries – Mitinitiator der 1. Stunde und viele Jahre Leiter der Gruppe – sowie Victor Figler – Edelmusiker der Reservisten – mit dabei sind.

Personen wie Matthias Schuth und Hans Gay haben ebenfalls die Gruppe geprägt. Seit 2005 kümmert sich Heinz Stark, der von Rita Töller und Sepp Versch kräftig unterstützt wird, um die Belange der Reservisten.

Das 25-jährige Bestehen wurde dann auch entsprechend würdevoll begangen. Nach der Begrüßung durch Heinz Stark und einem hervorragenden Essen richteten Kommandant Heribert „Molly“ Zins, Festausschusspräsident Claus Peitz und Ehrenkommandant und Reservist Karlheinz Wölbert Grußworte an die Anwesenden, in denen die Gemeinsamkeit in der närrischen Zeit und im Allgemeinen als ein besonders wichtiges Gut von allen hervorgehoben wurde.



Als Jubiläumsüberraschung hielt Manfred Platten, Leiter des Alt-Herren-Korps der Blauen Funken eine närrische Laudatio, die in der wechselvollen Reise einer Weinflasche endete. Der Spielmannszug unter der Leitung von Sandra Bell trug ebenfalls zum Gelingen bei.

Das diesjährige Sommerfest der Reservisten und Senioren im 25ten Jubeljahr war wieder einmal eine ganz und gar gelungene Veranstaltung. Heinz Stark konnte 50 Karnevalisten auf Bell's Ranch begrüßen. Kommandant Heribert „Molly“ Zins war sichtlich erfreut über den regen Zuspruch, ebenso wie die Ehrenkommandanten Karlheinz Wölbert und Rainer Schmelz. Der Spielmannszug der Stadtsoldaten unter der Leitung von Tambourmajor Sandra Bell hatte sich etwas ganz besonderes einfallen lassen. Zum 25-jährigen Bestehen der Senioren- und Reservistengruppe stellten sie eine für diese eigens komponierte und getextete „Hymne“ vor. Die Überraschung war voll gelungen. Da auch der Wettergott sich (fast) von der besten Seite zeigte, wurde recht lange gefeiert.

Den Abschluss des Jubeljahres bildete eine „Bildungsreise“ zum Haus der Geschichte in Bonn mit anschließendem gemütlichen Aufenthalt in Linz am Rhein.



Gemeinsame Trainingseinheiten der neuen Tanzpaare von den Blauen Funken und den Stadtsoldaten



Seit geraumer Zeit befinden sich die Tanzpaare gemeinsam im Training für die neue Session. Hierbei wurden viele nützliche Themen ausgetauscht, neue Hebungen ausprobiert, Schritte gefestigt und auch gelacht. Manche Zerrungen wurden sich beim Rad-schlagen zugezogen, Haarrisse im Fuß auskuriert oder gegenseitig Tipps gegeben. Beide werden wohl auf die Premiere des jeweiligen Tanzpaares gespannt sein.

25 Jahre II. Kompanie

Die Zweite der „Zwooten“!

Gemeint ist natürlich die zweite Männertour der II. Kompanie. Hierzu trafen sich wieder rund 30 unerschrockene Mitglieder um an der zweiten Auflage der im Jahr 2008 erstmals durchgeführten Männertour teilzunehmen. Die „Fahrt ins Blaue“ stand in diesem Jahr unter dem Motto „Rheintour – hier mal rein, da mal rein“. Der Untertitel lautete jedoch „Keiner zieht blank!“ um die nudistischen Auswüchse des Vorjahres gleich von Anfang an zu unterbinden (einige Kameraden frönten spät in der Nacht noch des Nacktbadens!). Dies gelang jedoch nur teilweise, denn am Zielort, dem Campingplatz unseres Mitglieds Jochen Jenke angekommen, sprangen einige Unentwegte posthum in das vorhandene Schwimmbecken, wobei zwei Kameraden erst im „Anflug“ (also bereits in der Luft befindlich) zum Becken bemerkten, dass es sich beim Ziel ihrer Begierde um das Kinderplanschbecken mit einer Wassertiefe von ca. 40 Zentimetern handelte! Gott sei Dank gab es keine Verletzten und auch die Anzugordnung wurde peinlichst genau eingehalten – keiner zog blank!

Nachdem man sich morgens zum zünftigen Fröschoppen mit Ausgabe der Dienstkleidung für diesen Tag im Altstadt-Bistro getroffen hatte, führte der Weg direkt mit dem Bus nach Koblenz zum KD-Steiger. Nach erneuter flüssiger Stärkung in den Koblenzer Rheinanlagen enterten die Leichtmatrosen das Schiff in Richtung Boppard, das man nach rund zweistündiger Fahrt erreichte. Auf dem Schiff erfreuten die Mannen der II. Kompanie die anwesenden Fahrgäste mit allerlei rheinischem Liedgut und mit ausgelassenem Toben auf dem Kinderspielplatz auf dem Oberdeck. Sogar der Kompaniechef ließ es sich nicht nehmen anlässlich einer Wette mit einem Mitglied um eine Runde Freigetranke die Kinderrutsche zu benutzen – und entgegen anders lautender Berichte ist er nicht hängen geblieben!

In Boppard wurden die Kompanisten dann noch kurzfristig in Filmaufnahmen eines ausländischen Filmteams integriert, bevor der wartende Bus die Reisetruppe wieder aufnahm und auf den bereits vorzitierten Campingplatz in unmittelbarer Nähe der Loreley brachte. Dort gab es dann wieder, wie bereits aus dem Vorjahr bekannt „Mammutportionen“ serviert durch den Platzwirt Dave, der dem XXL-Restaurant Waldgeist, das 2008 von der Truppe besucht wurde, in nichts nachstand. Am frühen Abend trafen die bestens gelaunten Männer der „Zwooten“ dann wieder in der Vaterstadt Andernach ein und machten der heimischen Gastronomie noch ihre Aufwartung bis zum viel gerühmten „Verlust der Muttersprache“!

„Back to the roots – zurück zu den Wurzeln-Tour 2009“

Zurück zu den Wurzeln der überhaupt ersten Tour der II. Kompanie führte die Jubiläumsreise anlässlich des 25-jährigen Bestehens der tollen Truppe, nämlich nach Paris. Die Seinemetropole wurde damals als erstes Ziel ausgewählt und im Rahmen einer 24-Stunden-Übung besucht. Schon seinerzeit gab es einige Unwägbarkeiten, die den Trip

man kann schon fast sagen zu einem Abenteuerurlaub werden ließen. Man denke nur an die ausgefallene Heizung, das abwrackfähige Gefährt namens Bus und so weiter. Doch diesmal sollte alles besser werden – dachte man sich – doch erstens kommt es anders und zweitens als man denkt!

In den frühen Morgenstunden des 18. September startete die 42-köpfige Reisegruppe Richtung Frankreich. Getreu dem Motto „Kein Bier vor vier!“ gab es gegen halb fünf den ersten Bordfröschoppen im Doppeldeckerbus. Beim ersten Zwischenstopp überraschten die Verantwortlichen die Mitreisenden der Kompanie mit einem Frühstück, zu dessen Abschluss es für jeden noch ein T-Shirt mit dem Aufdruck aller bisherigen Touren in hochmodernem Lila gab.

Bestens gelaunt erreichte man gegen Mittag die französische Hauptstadt und suchte erst mal die bereitstehende Fremdenführerin, die sich dann nach mehreren Telefonaten am Bus einfand. Nach der Stadtrundfahrt, bei der viele Sehenswürdigkeiten besichtigt wurden, suchten unsere

Busfahrer das gebuchte Hotel: nach mehreren Versuchen stellte man dann fest, dass das Hotel nicht mit dem Bus angefahren werden kann, da dieser zu hoch war – den Rest der Strecke legte man zu Fuß zurück. Der Abend verbrachte man in geselliger Runde in einem Balkanrestaurant direkt neben dem Hotel und zu vorgerückter Stunde fielen alle totmüde ins Bett.

Tag 2 wartete dann mit der Überraschung auf, dass der Bus die Parkgarage nicht verlassen konnte, weil dort noch kein Personal war – es ging also schon wieder gut los! Nach dem Transfer in die Innenstadt, bei der eine Gruppe rund um Notre Dame die Stadt unsicher machte und Gruppe 2 im Künstlerviertel Montmartre auf Tour ging, verabredete man sich zur Rückfahrt gegen 17.00 Uhr. Da der Innenstadtbereich jedoch wegen einer Technoparty weiträumig durch die Polizei abgesperrt war, konnte der Bus, der im übrigen morgens noch einen Verkehrsunfall mit Blechschaden hatte, uns nicht am vereinbarten Punkt abholen. Es folgte die „Odyssee der Ortsunkundigen“ in Richtung Hotel, das jedoch mit verschiedenen Verkehrsmitteln (Metro, Stadibus, Taxi) durch die einzelnen Gruppen erreicht wurde.

Nach dem Abendessen beim „Stammjugoslawen“ startete die Reisetruppe dann erneut Richtung Innenstadt – zu einer Schifffahrt auf der Seine. Doch zuerst einmal waren die Karten für die Fahrt nicht auffindbar! Nach einstündigem Suchen fand Busfahrer Nr. 2 sie dann endlich im Hotel – nun stand dem Highlight nichts mehr im Wege und wir erreichten das letzte Schiff um 23.00 Uhr. Eine tolle Fahrt auf der Seine durch das illuminierte Paris bildete den Abschluss eines mehr als aufregenden Tages.

Nachdem man am Sonntag den ältesten und größten Pariser Flohmarkt besucht hatte startete die karnevalistische Reisegruppe wieder am frühen

Nachmittag Richtung Heimat. Eine an Ereignissen reiche Fahrt nahm am frühen Abend dann ihr Ende, wobei die Verantwortlichen noch erwähnen wollen, dass alles genau so geplant war wie es stattgefunden hat (natürlich wurde auch das traumhafte Wetter von der Kompanieführung bestellt!), den man hat den Mitreisenden schon vorher eine abenteuerliche Tour versprochen!



Fidelitas 1893 „Blaue Funken“ e.V.



Liebe Freunde
des närrischen Brauchtums!

Endlich ist es wieder soweit:

Die 5. Jahreszeit hat begonnen!

Die „Blauen Funken“ freuen sich gemeinsam mit allen Närrinnen und Narren auf viele fröhliche Feste und nette Begegnungen.

An dieser Stelle ist es mir zunächst ein Bedürfnis, dem letztjährigen Prinzenpaar „Danke“ zu sagen für eine tolle Session, die sie gemeinsam mit ihrem Hofstaat, aber auch wie immer mit vielen fleißigen Helfern im Hintergrund, uns allen bereitet haben.

An dieser Stelle wünsche ich im Namen der Blauen Funken unserem Schwestercorps der Prinzengarde und den Damen und Herren ihrer Wahl für die nun bevorstehende Kampagne alles Gute.

Wie wir werden alle Karnevalisten auch ihnen wahrlich zu Füßen liegen, so wie wir alle unsere „echte Annenache Faasenacht“ gemeinsam zu feiern verstehen.



Feiert mit uns, egal in welcher Farbe, denn am Aschermittwoch ist bereits alles wieder vorbei.

Im Jahr 1935 wurde das „Kleine Damenkomitee“ der Blauen Funken gegründet, das seither Jahr für Jahr mit seinem weithin bekannten „Nauzenummedaach“ sein Publikum verzaubert. Somit

dürfen wir in diesem Jahr ein stolzes Jubiläum feiern:

**75 Jahre
„Kleines Damenkomitee“
der Blauen Funken.**

Das „Kleine Damenkomitee“ hat es über Jahre verstanden, den Frauenkarneval in Andernach zu kultivieren und ihm seinen ureigensten Stempel aufzudrücken. Auch wenn heute nicht mehr, wie viele Jahre lang in den Neunzigern, an drei Nachmittagen die Mittelrhein-Halle ausverkauft ist, so kann doch mit Fug und Recht behauptet werden, dass der Nauzenummedaach auch heute noch die größte Veranstaltung „von Frauen für Frauen“ im Andernacher Karneval ist.

Auch das „Kleine Damenkomitee“ ist für uns mit ein Garant für das Fortbestehen unseres Vereins, mehr noch, unseres heimatlichen Brauchtums in Andernach. Ein

besonderer Dank an all diejenigen, die in all den Jahren viel Freizeit und Energie aufgebracht haben, um das alles zu ermöglichen.

Wir Blaue Funken werden selbstverständlich auch in diesem Jahr ansonsten wieder bemüht sein, anlässlich unserer Veranstaltungen die in uns gesetzten Erwartungen zu erfüllen und mit euch allen gemeinsam echte Annenache Faasenacht zu feiern.

In diesem Sinne würde ich mich freuen, möglichst viele von euch bei unseren Veranstaltungen oder aber den zahlreichen anderen Anlässen begrüßen zu können.

Es grüßt mit einem
dreifach kräftigen
RATSCH-BUMM

euer

Hans-Peter Klein
Präsident und Kommandant

Unterwegs in der Eifel – unsere Kanonen

Auf den Spuren der Kelten und der Römer bei Nickenich führte die Kanonenbesatzung mit Ihren Angetrauten in diesem Jahr eine Traktorfahrt durch die schöne Eifel durch. Nicht nur der Laacher See sondern der Gänsehals und die Genovevaböhle wurden durch unseren Fahrer und Führer Thomas Müller an diesem herrlich sonnigen Tage angefahren.



Dabei hatte unser Fahrer bei seinen Zwischenstopps jede Menge Wissenswertes zu berichten, das zu allem Erstaunen die wenigsten wussten. Natürlich kam hier auch der Spaßfaktor nicht zu kurz, als wir dann nach einer vierstündigen Fahrt in Nickenichs guter Stube (Familie Müller) einen schönen Tag ausklingen ließen.



Ein Motto, mit dem die „Die Offiz“ das Publikum auf ihre Seite hatten. Mit viel Witz, Slapstick und geballter Sitzungsparaphrase konnte ein schwieriges Thema auf der Bühne umgesetzt werden.

Bereits frühzeitig begannen die Proben zum geplanten Auftritt. Natürlich, aber auch mit viel Spaß wurde jeder Part in Szene gesetzt.



75 Jahre „Kleines Damenkomitee“ der Fidelitas 1893 „Blaue Funken“



1981 – gab es im Funkenkarneval einen großen Knall, Nauzenummedaach in der neuen Mittelrhein-Hall. Mit Henry Klöppel als neuer Präsidentin an der Spitze, alte und junge Akteure versprühten ihre Witze. Der Elferrat mit neuem Outfit auf der Bühne – ei, ei, ei und Rita Umbscheiden war als Puddel auch dabei.



Hier stehen zwei Männer mit Renommee, die geistigen Väter des kleinen Damenkomitee. Sie lenkten das Nauzenummedaachs-Programm mit sicheren Händen. Doch Ihre aktive Zeit wird heute enden. Fast 30 Jahre standen Sie für den Nauzenummedaach zum Schutz und Trutz, ab heute stehen die beiden unter Denkmalschutz.

Seit 1999 - regelt ein neuer Mann den Nauzenummedaach Tamtam, und seither zieht er dort die geistigen Zügel stramm. Er macht es hundertprozentig und ohne beschwer. Sein Name: Wolfgang Heister – heißt er.



Für den Nauzenummedaach waren Sie immer parat, hier stehen die beiden in vollem Ornat. Die zwei Schwadschnüsse aus der Nauzebütt, sie schlugen immer auf die Pauke – eja! batt kütt. Sie rissen ihre Glossen über jeden Dabbes. Rosemarie Betzing / Irmgard Kappes



Sie legten los wie ein Orkan, 1979 - die Tanzgruppe Dschingis Khan. Damals waren Sie ein gutes Mittelalter, die Gründer der heutigen „Blue Stars“ mit Manfred Platten als Gestalter, v.l. Birgit May-Hansen, Manfred Platten, Petra Waldecker, Christa Schrömgies, Helga Aretz und Marie-Luise Platten.



1989 – Präsidentinnen - Wechsel im „Kleinen Damenkomitee“ Christa Schrömgies führt jetzt die große Nauze – Armeec. Seit nunmehr über 20 Jahren leitet Sie die Nauzenummedaache. Sie ist unermüdlich – keine Frage. Sie ist gespickt mit allen karnevalistischen Gaben, (der Funkenvorstand ist heilfroh, dass Sie so eine noch haben. (und geht 2010 zu Ihren Präsidentinnen Abnen.)



Eine schöner als die andere – oh je, oh je, die aktiven Frauen vom „Kleinen Damenkomitee“. Ob in der Bütt, in den Tanzgruppen oder sonstigem Schnickschnack, bei Nauzenummedaach sind sie alle auf Trab.

1979 – „Herzlich Willkommen beim Nauzenummedaach über der Bühne stand auch Funken-Prinz Otto strahlte wie ein Diamant. Über soviel schöne Funken-Frauen: Margot Stolzoberger, Helga Kenfenheuer, Klara Bell, Christa Schrömgies und Präsidentin Gisela Daun.



1978 – die Tanzgruppe „Nauze-Girls“ wurde geboren. Gretel Wagner, Gabi Schumacher, Doris Umbscheiden, Fine Rößler, Rosemarie Betzing, Käthe Stein und Irmgard Kappes waren die Antriebsmotoren. Sie gaben dem Nauzenummedaach wieder neuen Schwung, und den Närrinnen im Saal Freude und Begeisterung.



Nach den Kriegsjahren machten neue Funken-Frauen ihre Witze, mit neuen Präsidentinnen und Akteuren an der Spitze. Was die alte Garde aus den Gründungsjahren erfolgreich begann, das hielten die Präsidentinnen: Gretel Proff 1949 – 1954, Maria Greber 1954 – 1958, Käthe Mokesch 1959 – 1974, Gisela Daun 1974 – 1981 mit ihren Akteurinnen auch weiter erfolgreich aus. Dafür gebührt allen Präsidentinnen des kleinen Damenkomitees auch heute noch der größte Applaus.



30 Jahre Alt-Herren-Corps · 20 Jahre Evergreens

... einfach mehr als nur „Alaaf“ und „Ratsch Bumm“

Das in diesem Jahr von unserem „Alt-Herren-Corps“ und unseren „Evergreens“ zu feiernde Jubiläum gibt Gelegenheit zur Rückschau, schafft aber auch die Möglichkeit,

- zukunftsfröhlich nach vorne zu schauen
- das Gestern in dankbarer Erinnerung zu behalten
- das Heute bewusst zu leben und zu gestalten
- das Morgen hoffnungsfroh im Sinne der Pflege unseres Brauchtums und der Erhaltung unserer Blauen Funken auszurichten.

Die Gründung unserer Fidelitas im Jahre 1893 war die große Vision unserer Gründungsväter, eine Karnevalsgesellschaft ins Leben zu rufen, die einen langlebigen Bestand haben sollte. Heute wissen wir, dass diese Vision Realität wurde und unverzichtbarer Bestandteil unseres heimatlichen Brauchtums ist.

Trotz, oder gerade wegen den Wirren zweier Weltkriege fanden sich immer mehr Menschen in dieser Gemeinschaft zusammen und erlebten fortwährend ein lebenswertes Miteinander. Meist aktiv und stolz die Uniform des Corps der „Blauen Funken“ innerhalb unserer Fidelitas tragend, stand aber auch irgendwann einmal der karnevalistische Unruhestand an. „Wie jedoch“, so stellte sich die Frage, „können wir auch weiterhin Geselligkeit und Gemeinschaft hautnah, auch weit über die närrische Zeit hinaus mit unseren Blauen Funken erleben?“ Die Antwort auf diese Frage war die Geburtsstunde unseres „Alt-Herren-Corps“. Denn die Idee aus den fünfziger Jahren, innerhalb unserer Karnevalsgesellschaft ein „Alt-Herren-Corps“ zu gründen wurde beim Neujahrsumtrunk 1980 neu aufgegriffen und am 6. November 1980 war es dann soweit. Im Vereinslokal „Kolpinghaus“ fand die Gründungsversammlung statt.



Der geschäftsführende Vorstand unserer Gesellschaft sowie die beiden Hauptinitiatoren Heinrich Fett und Fritz Weber waren sich einig darüber, dass nicht ein „Verein im Verein“, sondern eine Vereinigung aller älteren inaktiven Funkenmitglieder entstehen sollte.

So war das Ansinnen der 36 anwesenden Funken, als Gründungsmitglieder im Bewusstsein der Aufrechterhaltung alten rheinischen Brauchtums

und der Pflege unserer Gesellschaft, auch das gesunde Verhältnis zwischen „Alt und Jung“ innerhalb der Gesellschaft zu fördern.

Um aber auch das „WIR“-Gefühl zu stärken, tragen die Mitglieder des Alt-Herren-Corps den Titel „Senator“ und man beschloss, sich jeweils am 1. Sonntag im Monat zum „AHC-Frühshoppen“ einzufinden.

Dass dieser AHC-Frühshoppen beste Resonanz und große Beliebtheit bei den Senatoren erfährt, belegen auch die stetig wachsenden Mitgliederzahlen und die seit 30 Jahren lückenlos geführte Anwesenheitsliste.

Bereits beim Frühshoppen am 7. November 1982 wurde beschlossen einen eigenen Festwagen für den Rosenmontag zu schaffen.

Die Idee wurde mehr als schnell umgesetzt und bereits Rosenmontag 1983 war der Prunkwagen des AHC beim Aufmarsch des Funkencorps eine echte Sensation.

Ein ehrenwerter Senator hatte sich zu diesem Ereignis seine eigenen Gedanken gemacht:

In den folgenden Jahren sollte dieser Prunkwagen auch dem einen oder anderen Prinzenpaar aus den Reihen der Blauen Funken als Proklamationswagen närrische Dienste leisten.



Aber was wäre unsere Gemeinschaft ohne den Zuspruch unserer liebevollsten Frauen.

Gemeinsame Aktivitäten sind das Sommerfest in und an der Funkenhalle, der Jahresausflug mit dem Schiff oder der Brohltal-Bahn, oder aber im Besonderen der heißbegehrte karnevalistische Dämmererschoppen im Vereinslokal Kolpinghaus.

Seit 1990 werden diese Aktivitäten und die Prunksitzungen der Blauen Funken durch eine weitere Attraktion bereichert.

Die Evergreens wurden geboren.

Auch zu Seniorennachmittagen, Geburtstags- und Weihnachtsfeiern sind die Evergreens gern gesehene Gäste.

Zum Jahresausflug unseres Alt-Herren-Corps 2008 zum Drachenfels entdeckten die Evergreens ihre Freude an Seemannsliedern, die sie im Stile eines Shanty-Chors vortrugen und damit großen Zuspruch erfuhren. Einmal mehr ein Beweis für die Vielseitigkeit ihres Repertoires.

So leisten unsere Evergreens, allesamt Senatoren im Alt-Herren-Corps, immer wieder einen unverzichtbaren Beitrag für ein lebenswertes Miteinander.

Und wenn wir nunmehr diese Jubiläen feiern, sagen wir ja zum Leben, zur Lebensfreude, zur Gemeinschaft und gegenseitigen Wertschätzung. Unser Fest soll jeden Menschen erfahren lassen:

Es ist gut, dass es dich gibt.

Euch allen viel Spaß an der Freude

**Annach Alaaf und dreimool kräftig
RATSCH-BUMM**



Funkenspielmannszug: Alle Mann an Bord!



Nicht ganz! Einige Zuschauer am Straßenrand haben sich sicherlich über einige (scheinbare) Umstrukturierungen im Spielmannszug gewundert. Nicht wie die Jahre zuvor stand Rolf Koch an der Spitze. Die Session 2009 stand ganz unter dem Motto „Jugend forscht“.

Nachdem der Spielmannszug das Jahr mit dem Neujahrsmarsch auf dem Marktplatz begonnen hatte, feierte man wie im letzten Jahr den Jahresauftakt im Runden Turm. Bei gemütlichem Beisammensein wurde das letzte Mal die Chronik von Wolfgang Weber verlesen.

Wie für alle startete dann aber auch für den Spielmannszug die heiße Phase mit der Proklamation auf dem Marktplatz. Abends ging es dann zum „Fest in Blau“ ins Kolpinghaus. Dort wurde aus den Reihen des Spielmannszuges Wolfgang Weber für seine 23-jährige Tätigkeit als Chronist mit dem Rhein-Zeitungsorden geehrt. Heike Seimetz und Tobias Koch erhielten das Verdienstkreuz des Festauschusses. Diese Auszeichnungen waren auch für den Spielmannszug eine große Ehre.

In der Karnevalszeit standen leider weder Tambourmajor Rolf Koch, der krank das Bett hüten musste, noch „T2“ Axel Sauer zur Verfügung.

Bei beiden großen Prunksitzungen leiteten Tobias Koch, der auch den Tambourstab für die restliche Session übernahm, beim Einmarsch und Sebastian



Kriesmer im Showteil die musikalischen Geschicke. Diesmal interpretierte der Spielmannszug das Thema „Udo Jürgens“. Titel wie „17 Jahr, blondes Haar“, „Aber bitte mit Sahne“ oder „Ich war noch



niemals in New York“ begeisterten das Publikum, das bei der Zugabe „Griechischer Wein“ kräftig mitsang.

Auch am Karnevalswochenende waren die Spielleute voll im Einsatz. Samstags beging man das traditionelle Ständchenspielen überall in Andernach mit anschließender Teilnahme am Rekrutenzug, sonntags ging der Spielmannszug beim Umzug in Bad Breisig mit und einen Tag später nahm man am Rosenmontagszug hier in Andernach teil. Bereits früh morgens waren einige Spielleute wie jedes Jahr als Weckenbläser unterwegs.

Mitte April traf man sich dann zum Spielmannszugabend. Hierzu versammelte man sich am frühen Abend in der Funkenhalle und feierte zusammen mit ehemaligen Spielleuten, dem Kinder spielmannszug und deren Eltern sowie den Leitern der einzelnen Gruppen des Corps bis in die frühen Morgenstunden. Der gut aufgelegte und wieder genesene Tambourmajor Rolf Koch eröffnete das Buffet mit einigen Worten zur allgemeinen Situation des Spielmannszuges. Es war ein geselliges Beisammensein, bei dem viel gelacht wurde. Von da an probte der Spielmannszug wieder jeden Freitag in der St. Stephan Grundschule.



In der Sommerzeit spielte man bei drei Sommerfesten der Karnevalscorps und auf zwei Hochzeiten.

Im Herbst folgten dann die Martinszüge in der Stadt, auf der Südhöhe und in Namedy. Mit dem 11. 11. begann auch für die Spielleute die neue Session, die sicherlich, wie die alte, allen viel Spaß und Freude bereiten wird.

Diese eröffnete man offiziell am 14. 11. im Kolpinghaus mit der ganzen Funkenfamilie.

Ende November fuhr man bereits zum vierten Mal nach Urbach zum Probenwochenende.

Dort erhielt der Showteil den letzten Schliff.

Mehr als 20 Ständchen in diesem Jahr, drei Umzüge und, und, und – der Spielmannszug wird auch nach über 70 Jahren immer noch nicht müde. Alle Mitglieder sind weiter mit Eifer dabei. Das gemeinsame musikalische Hobby fördert auch das Miteinander innerhalb der Gruppe. Dennoch sind Neueinsteiger jederzeit herzlich willkommen.

Wir hoffen Sie mit unserem diesjährigen Showteil, der alles andere als typische Spielmannsmusik darstellt, wieder in unseren Bann zu ziehen. Interessierte sind herzlich eingeladen, einmal freitags ab 19:30 Uhr in der Grundschule St. Stephan den Spielmannszug bei einer Probe zu besuchen und Instrumente auszuprobieren.



„Fünkchen“ feierten Geburtstagskindersitzung

Ein blau-weißes Feuerwerk brannte die Jugendfunkengarde zum 25. Jubiläum ab. Im brechend vollen Pfarrsaal St. Stephan verfolgten rund 300 Besucher mit Begeisterung das zweieinhalb Stunden dauernde Programm, das von einem Höhepunkt zum nächsten sprang. Minis,

Fünkchen, Kometen, Solomariechen, Kinderspielmannszug und viele Gastvereine machten diese Veranstaltung ebenso unvergesslich wie der Besuch des Prinzenpaares. Am 24.01.2010 gibt es eine neue Auflage dieses Kinderspektakels!



Nach langem Training begeisterte die Wibbelgruppe das Publikum zur Karnevalszeit bei den Funkensitzungen auch im letzten Jahr wieder mit Wibbel- und Showtanz. Die Narren im Saal waren kaum zu bremsen! Bei den Nauzenummedaachen der Damen hatte die Wibbelgruppe großen Erfolg und kam ohne Zugabe nicht von der Bühne. Auch über die Stadtgren-

Wibbelgruppe

zen hinaus ist die Wibbelgruppe bekannt. So trat sie Schwerdonnerstag in Burgbrohl bei der Damensitzung auf. Auch dort war die Begeisterung groß. Wie immer trifft sich die Wibbelgruppe am Rosenmontag zum Frühstück, um sich noch einmal für den Umzug zu stärken. Auch außerhalb der Karnevalszeit treffen sich die Wibbelbrüder regelmäßig, bis im Juni wieder trainiert wird.

Das Oktoberfest in Wittlich ist inzwischen fester Bestandteil im Terminkalender der Wibbelgruppe geworden, wo man gemeinsam mit den Damen der Schautanzgruppe einen schönen Abend verbringt. Das Sommerfest mit der Familie fand im abgelaufenen Jahr in Bell statt, wo bei kühlen Getränken, Steaks und Würstchen mit Frau und Kindern gefeiert wurde. Das „Fest der 1000 Lichter“ in Ander-



nach sowie das Döbbecke-Essen sind auch Termine, bei denen sich die Wibbelgruppe immer trifft.

Ausklang des Jahres ist immer die Weihnachtsfeier, bei der die Wibbelgruppe diesmal einen Ausflug nach Köln auf den Weihnachtsmarkt machte und bei dem ein oder anderen „Lecker-Kölsch“ einen schönen Abend verbrachte.



Tanzgruppen Blaue Funken

Letztes Jahr stand der Tanz der Showtanzgruppe unter dem Motto „Eis zu Wasser“. Unterstützt durch fetzige Musik und

gekonnte Choreographien bot sie wieder einmal ein gelungenes Programm. Auch für die nächste Session, mit vielen neuen Gesichtern innerhalb der Gruppe, ist wieder eine Überraschung geplant. Trainiert wird die Gruppe von Daniela Wiss und Janine Verbücheln.

Auch der Gardetanz ist nicht zu vergessen. Im letzten Jahr legte die Gruppe wieder einen gelungenen Tanz auf die Bühne. Zur Musik aus verschiedenen Musicals konnte man den von Jennifer Zenzen und Stephanie Renz einstudierten Tanz erleben. Für diese Session ist die neue Choreographie auch schon sicher.

Außerhalb des Karnevals unternehmen die Mitglieder der Tanzgruppen auch einige Aktivitäten gemeinsam. Auch im letzten Jahr trafen sie sich zum gemeinsamen Sommerfest, fuhren zum Oktoberfest und unternahmen eine Weihnachtstour.



Rot-Weiße Husaren

Andernacher Karnevalsgesellschaft von 1953



Liebe Husarenfamilie, Freunde und Gönner!

Mit diesem karnevalistischen Gruß möchte ich die Session eröffnen.

Fast ein Jahr lang sind wir durch einen langen, dunklen Tunnel gegangen mit dem einzigen Ziel, das Licht an seinem Ende zu erreichen: die fünfte Jahreszeit, unserem geliebten Karneval. Endlich können die Karnevalisten die Uniformen, Vereinskleidungen und die närrischen Kostüme wieder hervorholen, die so lange im Kleiderschrank zappeln mussten und nur darauf gewartet haben, wieder im närrischen Getümmel getragen zu werden, um so zur karnevalistischen Präsentation und Stimmung erheblich beizutragen.

Auch in dieser Session wird der Andernacher Karneval vertreten durch ein bezauberndes Prinzenpaar, das durch unser Schwesternkorps der Prinzengarde gestellt wird. Es ist immer wieder schön zu erleben, dass sich Karnevalisten aus den Korps bereit erklären, ihre Liebe und Zeit herzugeben, um unser wunderbares Brauchtum als närrisches Herrscherpaar zu repräsentieren. Dafür gebührt Euch im Voraus unser allerherzlichster Dank. Mögen Euch die Herzen aller Narren zufliegen und Euch die Karnevalisten aus Nah und Fern zu Füßen liegen.



Besonders erwähnen möchte ich alle Aktiven und auch all diejenigen, die so fleißig hinter den Kulissen tätig sind und die – ohne gesehen zu werden – zum reibungslosen Gelingen unserer Prunksitzungen und allen anderen karnevalistischen Veranstaltungen beitragen. Auch viele Unternehmen und Sponsoren unterstützen unser Korps finanziell oder mit Sachleistungen. Hierfür danken wir von ganzem Herzen.

Doch nun, meine lieben Karnevalsjecke, wünsche ich uns gemeinsam eine stimmungsgeladene Session mit ausgelassener Fröhlichkeit sowie humorvolle gemeinsame Stunden und dass es uns gelingen möge, das Herz haumeln zu lassen und uns dem karnevalistischen Treiben hinzugeben.

Getreu dem Motto des Husarenkorps

„Allen Wohl und niemand Weh“

grüße ich alle mit einem dreifach kräftigen

ANNENACH ALAAF

Manfred Schmid, Kommandeur

Kostümgruppe

Wie in jedem Jahr feierte die Kostümgruppe bei Edith im Garten ihr Grillfest. Trotz unbeständigem Wetter hatten sich dort 34 Personen eingefunden und bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Es wurde dort



Unsere Stimmungsband:
„die Schlawiner...“

in gemütlicher Runde über die Themen der neuen Session (Sitzungseinlage und Rosenmontagskostüm) gesprochen. Wir hoffen, dass diese Gruppe noch weiterhin so viel Zuspruch findet, denn aktuell besteht sie aus 42 Aktiven.

Wandertag der Husaren



Regimentsball 2009



Das Kinderballett



Auch die Kleinsten sind im Verein aktiv vertreten, sammeln erste Bühnenerfahrung und erleben aktives Vereinsleben. Im Kinderballett trainieren Kinder im Alter von 3 bis 11 Jahren mit viel Eifer und Spaß einmal in der Woche, jeweils für 1 1/2 Stunden. In dieser Zeit werden sie spielerisch an Musik und Tanz herangeführt, damit später eine große „Tanzkarriere“ im Verein folgen kann. Der Höhepunkt der Probenarbeit sind zweifellos die Prunksitzungen, auf die die Kinder ein ganzes Jahr hinfiebern. Ob als Indianer, Clowns, Asterix und Obelix, Pippi Langstrumpf, Cowboys, wilde Löwen oder wie im letzten Jahr als Hexen und Zauberer immer sind die Kleinsten mit Feuereifer und Begeisterung dabei.

Alle Kinder im Alter von 3 bis 11 Jahren, die Lust am Tanzen haben, sind herzlich eingeladen, sich dem Kinderballett anzuschließen. Gepröbt wird – außer in den Schulferien – jeweils dienstags von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr in der Gymnastikhalle der Berufsbildenden Schule Andernach, Schillerring. Selbstverständlich besteht die Möglichkeit, erst einmal in die Probenarbeit „reinzuschnuppern“, bevor man sich endgültig zum Mittanzen entscheidet. Herzlich willkommen sind uns auch immer engagierte Eltern, die uns bei der Fertigung der Kostüme für die Gruppe helfen.

Die Majorettengruppe

Diese Gruppe ist seit Jahrzehnten Bestandteil unseres Vereins. Viele Mädels haben hier die Anfänge ihres „Husarenlebens“ vollbracht und sind dann später altersbedingt in andere Gruppen übergewechselt.

Die Gruppe zählt zurzeit 18 aktive Twirling-Girls die mit Spaß und viel Eifer bei der Sache sind. Unsere Jüngste zählt gerade mal erst „5 Lenze“. Sie sind aktiv bei allen Umzügen und unterstützen somit die musikalischen Klänge unseres Musikzuges mit flotten Twirling-Tänzen. Auf den Sitzungen bieten sie, in zwei Gruppen aufgeteilt, ein unterhaltsames Programm, welches in Andernach einzigartig ist. In 2008 hat sich die Gruppe bei der Künstlerbörse mit ihren Leuchtstäben präsentiert. Dass es ein gelungener Auftritt war, haben die darauf folgenden Nachfragen gezeigt.



Wer jetzt nun Lust bekommen hat, sich einmal an dem Führen des „Buttons“ (Majorettenstab) zu versuchen, der kann sich gerne bei Patrizia Krüg (Tel.: 0 26 32 49 69 900) melden. Interessierte Mädels sind jederzeit herzlich willkommen!



Das Showballett

Das Showballett der Rot-Weißen Husaren war auch im letzten Jahr wieder unter ihrer neuen Leitung von Marina Steil und Katharina Trinkenschuh sehr aktiv. Bei zwei gelungenen Auftritten auf den großen Prunksitzungen ernteten sie von den Gästen viel Applaus, welcher die Strapazen des vergangenen Probejahres vergessen ließen. Hoch motiviert ging es nach einigen Jahren auch wieder einmal auf ein Tanzturnier. Diese Turnierteilnahmen werden auch künftig wieder ein Ziel der Gruppe sein.



Obwohl bereits die Proben zur neuen Karnevalssession angelaufen waren, ergab sich im Sommer die Möglichkeit, zu einem weiteren Auftritt. Die Showtanzgruppe tanzte auf dem Sommerfest der Bundeswehr in Lahnstein. Mit Begeisterung wurde sie von den Gästen angenommen. Ihre Gage für diesen Auftritt spendeten sie der Kinderkrebstation im Kemperhof Koblenz.

Noch einige gemütlichen Stunden verbrachten sie auf dem Bundeswehrgelände, bei denen die Tänzerinnen unter anderem auf Fahrschul-LKWs ihre Fahrtauglichkeit unter Beweis stellten. Ein rundum gelungener Tag, welcher neben dem Auftritt auch erfolgreich der Kameradschaftspflege gewidmet war endete in den Autos der Bundeswehr, mit welchen man in die Heimatstadt zurückkehrte.

In Andernach angekommen, wurde anlässlich des 30. Südstadtfestes erneut das Tanzbein geschwungen. Wenige Wochen darauf konnte man, wie in jedem Jahr, die Showtanzgruppe in ihrem Bierbrunnen auf dem „Fest der 1000 Lichter“ in Andernachs Rheinanlagen antreffen. Mit diesem Wochenende wird der finanzielle Grundstein für das Kostüm der neuen Session gelegt. Seit dem letzten Jahr wird zusätzlich zu den Proben auch wöchentlich im Fitnessstudio geschwitzt. Personal Trainer Rainer sorgt für die Fitness und Ausdauer der Mädels.

Schon kurz nach Ablauf der vergangenen Karnevalssession begannen schon wieder die Vorbereitungen und Proben für das nächste Jahr. Seien Sie gespannt, was ihnen die Showtanzgruppe auf unseren beiden Sitzungen in der Mittelrheinhalle auf der Bühne bietet. Sicherlich werden Sie wieder von einem kurzweiligen, spannenden Showtanz begeistert sein.

Unser Mittelballett

Und wieder begeisterten die 21 Mädels in ihrem Cowgirlkostüm, das Publikum. Mit viel Schwung und Ehrgeiz schafften sie wieder, einen grosartigen Tanz hinzulegen der mit Zugabe begeistert gefeiert wurde.

Die Gruppe plant auch in diesem Jahr, den Geschmack des Publikums zu treffen und wird wieder eine Ganzleistung darbieten. Lassen Sie sich überraschen. Leider ist es uns bisher nicht gelungen männliche Verstärkung zu bekommen, aber wir arbeiten daran.



Truppenküche



Hallo und Alaaf.
die Truppenküche grüßt herzlich
die Leser der Andernacher Stadtschell.



Was gibt es Neues von uns zu berichten?

Im Februar 2009 stand die Truppe auf Wunsch mit helfender Hand den Organisatoren der verschiedenen Regiments- und anderen Frühschoppen und dem Lumpenball zur Seite.

Ein Highlight – was die Planung, Organisation und Durchführung – betrifft, war der vom Festausschuß Andernacher Karneval federführend ausgerichtete RKK-Tag in der Mittelrheinhalle.

Hier war Teamgeist und großes Engagement gefragt, weil Karnevalisten in vierstelliger Zahl innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens zu verpflegen waren. Die gute Vorbereitung und ein eingespieltes Team ließen alle vorherigen Bedenken schnell vergessen; es wurde für alle Beteiligten ein gelungenes und lohnendes Event.

Als schon fester Bestandteil im Andernacher Karneval wurden abermals die Uniformierten aller Korps auf dem Marktplatz bei ihrer Ankunft nach dem Rosenmontagszug mit Würstchen im Brötchen empfangen.

Dem Ruf der Kommandanten und Kommandeure der einzelnen Korps folgend, hat sich die TK ihrer zugedachten

Aufgabe entsprechend wieder um das leibliche Wohl bei den jeweiligen Sommerfesten der Korps in 2009 gekümmert.

Seit dem Jahre 2004 kümmert sich die Truppenküche nunmehr schon um die vier stolzen Korps im Andernacher Karneval und auch bei anderen Events. Zeit, auch mal an sich zu denken.

Deshalb wurde dieses wohl kleinste aller Jubiläen genutzt, um es sich und den Angehörigen mal richtig gutgehen zu lassen.

Gesagt, getan: Mitte September brach die Truppe per Bus zu einem Besuch der Burg Bad Pyrmont auf. Hier wurden wir zunächst von Ritterspielen und einer Burghesichtigung unterhalten.

Der Tag endete dann bei einem zünftigen Ritteressen. Alle Beteiligten waren sich darüber einig, dass es auch mal schön ist, sich bedienen zu lassen. Es war eine gelungene Sache.

Die noch folgenden allmonatlichen Treffen wurden wieder dazu genutzt, die Ausstattung und Gebrauchsgegenstände zu säubern, zu sortieren oder gar instandzusetzen.

Dann ging es in den verdienten Winterschlaf, um Kräfte für die Session 2010 und für die neuen Aufgaben zu sammeln.

Den Korps danken wir an dieser Stelle für eine stets kameradschaftliche und fruchtbare Zusammenarbeit und wünschen für die bevorstehenden Sitzungen viel Erfolg.

Allen Leuten, die uns mögen, wünschen wir ebenfalls eine tolle Karnevalszeit 2010 und freuen uns auf Begegnungen, wo immer das auch sein mag.

Alaaf



Möhnenverein Kell 1948



Pünktlich um 14.11 Uhr eröffnete Moderator Johannes Schmidgen den Möbnenkaffe am Schwerdonnerstag 2009.

Das Eicher Prinzenpaar brachte bei seinem Besuch in Kell das Bürgerhaus so richtig in Stimmung.



Die mittlere und große Garde, die mit ihrer Trainerin Daniela Seibert in diesem Jahr bereits ihr 10-jähriges Jubiläum feiern.



Das Bürgerhaus tobte beim Besuch dieser wunderhübschen Frau mit Namen „et Julchen“



Selbst unser Ortsvorsteher Reinhard Hauter ging an diesem Tag unter die Badefreunde und genoss es sichtlich mit so vielen hübschen Damen in der Badewanne zu sitzen.



Auch Marianne und Bauer Hansi von „Bauer sucht Frau“ waren zu Gast auf der Keller Höhe.



Einen Pfundskerl aus Nickenich konnten wir am Abend begrüßen, der unsere Lachmuskeln ordentlich strapazierte.



Und natürlich durfte auch das Andernacher Prinzenpaar in Kell nicht fehlen, die die Stimmung mit einer Polonaise aufmischten.

Hoben Besuch konnten wir zum Abschluss des Programms begrüßen. Karel Gott sang uns die Biene Maja und trotz der Kälte hatten sich ein paar Bienen nach Kell verirrt.



Karnevalsgesellschaft Kornblumenblau Eich e.V.



Endlich wieder ist es soweit. Nach langer karnevalsfreier Zeit geht es mit Schwung und Elan in die närrische fünfte Jahreszeit. Die Eicher Jecken sowie Besucher aus Nah und Fern dürfen sich wieder auf eine feurige Session freuen, die die Herzen eines jeden Karnevalisten höher schlagen lassen werden. Unsere Aktiven stehen wieder einmal seit Wochen und Monaten in den Startlöchern, sie üben und trainieren was das Zeug hält, um an die fantastischen Leistungen der vergangenen Session nahtlos anknüpfen zu können.



Rückblick: Die vergangene Session begann mit einem Paukenschlag. Neben dem Eicher Prinzenpaar konnten am karnevalistischen Frühschoppen auch die Prinzenpaare nebst Gefolge aus Nickenich und Miesenheim begrüßt werden. Nach dem Hochamt in der Pfarrkirche Maria Geburt verbrachte man mit zahlreichen Gästen frohe und vergnügte Stunden. Somit waren die Karnevalsfreunde bestens auf die zwei kommenden Sitzungen im Bürgerhaus Eich eingestimmt. Bei ausverkauftem Haus wurde ein närrisches Feuerwerk der Superlative abgeschossen. Mit ausgefeilten Vorträgen, Witz, Tanz, Humor und Gesang überzeugte die KG das närrische Auditorium.

Nicht nur deshalb zog es die Narren auch am traditionellen Kostümhall am Karnevalssamstag wieder in die Narrhalla, um ein paar fröhliche Stunden,



gespickt mit einigen Highlights aus den Sitzungen, zu verbringen.

Übergangslos verlagerte man nun den Saalkarneval auf die Straße. Das absolute Highlight der vergangenen Session war der Veilchendienstagsumzug. Hier sei zunächst allen Vereinen, Gruppierungen und Musikvereinen Dank gesagt, die mit ihrem Engagement und Ideenreichtum den Zug zu einem unvergesslichen Erlebnis werden ließen. Gesäumt von unzähligen Besuchern schlängelte sich bei trockenem Wetter und milden Temperaturen ein farbenfroher und stimmungsgeladener Umzug durch die Straßen von Eich. Ein herrliches Bild ergab sich für das Tollitätenpaar Prinz Oli I. und Prinzessin Marion II., als zur Zugauflösung alle Zugteilnehmer auf dem Burplatz Spalier standen, um dem Prinzenpaar einen gebührenden Empfang zu bereiten.



Das närrische Treiben wurde nach dem Umzug im Bürgerhaus in Eich fortgesetzt. Bei Musik, Tanz und guter Laune sah man mit einem lachenden und einem weinenden Auge dem erstmaligen Stattfinden der Beerdigung der Fastnacht entgegen, die zu später Stunde würdevoll begangen wurde.

Die KG freut sich, auch in diesem Jahr wieder für unbeschwerte Stunden zu sorgen und Euch wieder als ihre Gäste begrüßen zu können.



Möhnenverein Eich 1948

ENDLICH!!!

Die karnevalslose Zeit ist vorüber.

Freudig läuteten die Eicher Möhnen bereits im November die neue Session ein. Bei Kaffee, Kuchen und leckerem Abendessen verbrachte man gemeinsam einige schöne Stunden im Gästehaus Lenzen. Aufgelockert wurde der Karnevalsauftakt durch gekonnte Vorträge sowie die abschließende Tombola.

Nun fiebert man mit Vorfreude der diesjährigen Session entgegen. Die Vorbereitungen für den Möhnenkaffee an Schwerdonnerstag laufen auf Hochtouren. Sicher werden die verschiedenen Programmpunkte dafür sorgen, dass es wieder eine fröhliche Veranstaltung wird.

Rückblickend auf die vergangene Session 2009 war neben der Möhnen Sitzung im ausverkauften Bürgerhaus sowie dem Veilchendienstagszug bei strahlendem Sonnenschein der 30. Mai ein weiterer Höhepunkt. Der Verein feierte sein 60-jähriges Jubiläum. Der Festkommerz unter dem Motto 'bayerischer Abend' ließ das Bürgerhaus an diesem Tag dank vieler fleißiger Helfer in einem Meer aus Blau und Weiß erstrahlen. Auf



Grund eines schönen, bunten Programms, darunter als Höhepunkt der Auftritt der Comedygruppe 'Mixed Pickles', werden die Möhnen und ihre Gäste diesen Abend noch lange in guter Erinnerung behalten.

Leider hieß es vergangene Session aber auch Abschied nehmen. Prinz Oli I. und seine Prinzessin Marion II. mit Hofstaat sorgten



2 Jahre lang für eine tolle Stimmung und volle Säle im Eicher Karneval. Getreu ihrem Motto 'Trübsal blose is doch Driss – wer weiß dann schun war morje is?!' verstanden sie es, ihre Zuschauer immer wieder zu begeistern. – Danke für eine schöne Zeit! – Aber wer weiß...?!? – vielleicht hält der Elferrat der KG Kornblumenblau eine Überraschung bereit und wird den Eicher Jecken in der kommenden Session wieder ein neues Prinzenpaar präsentieren!

Bis dahin wünscht der Eicher Möhnen Vorstand allen Närrinnen und Narren eine schöne Session 2010 und allen Prinzenpaaren unvergessliche Tage.

Es grüßt mit
3 x EICH ALAAF
Euer Möhnen Vorstand



Miesenheimer Karneval Komitee 1985 e.V.



Der 11. 11. liegt seit wenigen Wochen hinter uns und die Jecken in Miesenheim sind wieder vom „Narrevirus“ infiziert. So manchem Karnevalist klingen dabei noch immer die Lieder seiner Tollität „Prinz Gerry, der I.“ und Ihrer Lieblichkeit „Prinzessin Marlies, die I.“ in den Ohren. So präsentierten Sie einfach mal zwischendurch neue Stimmungshits „frisch“



aus dem Tonstudio, welche sich zu wahren Ohrwürmern entwickelten. Der prächtige Karnevalszug durch den Heimatort bildet das Highlight eines jeden Prinzenpaares, so auch in Miesenheim. Mit prächtigen Kostüme und Uniformen, phantasievollen Wagen, bunten Gruppen und Musikkapellen bildete sich am Karnevalsonntag ein farbenfroher Lindwurm an dessen Ende das Tollitätenpaar sich den Weg durch die Menge bahnte.



Mit der Karnevalsbeerdigung war dann mit einer „kleinen“ Träne im Auge jedoch alles vorbei. Nach zwei Jahren Herrschaft, mit zahlreichen Auftritten in

Miesenheim, Andernach und den Nachbarorten, bei MKK, den Möhnen, den Kindergärten, der Grundschule oder dem Brüderkrankenhaus, bei Vereinen, Nachbarschaften oder auch privaten Feiern, bei Sponsoren und politischen Empfängen begeisterten das Prinzenpaar mit seinem Hofstaat das Publikum immer wieder aufs Neue.

Es ist immer wieder schön zu erleben, dass sich Paare und Freunde aus der Miesenheimer Bevölkerung bereit erklären, ihre Liebe und Zeit herzugeben, um unser wunderbares Brauchtum als närrisches Tollitätenpaar und ihrem Hofstaat zu präsentieren. Dafür gebührt Euch unser herzlichster Dank.

In die Karnivalsession 2010 startet das MKK mit den großen Prunksitzungen. Zahlreiche Akteure bereiten seit Wochen ein unterhaltsames Programm vor, unterstützt von den fleißigen Helfern „hinter den Kulissen“ – die zu einem reibungslosen Gelingen des Miesenheimer Karnevals beitragen werden. Das muss neugierig machen und ein großes Publikum ins Bürgerhaus locken.



Zum „Kinderkarneval“ präsentieren wir ein buntes Programm für die kleinsten Narren im Bürgerhaus. Bei freiem Eintritt und familienfreundlichen Preisen möchten wir mit den Kids Karneval feiern. Wir freuen uns schon heute auf Euch!

Wir wünschen allen Karnevalsfreunden eine stimmungsvolle Session mit ausgelassener Fröhlichkeit und Lebensfreude und laden Sie ein, zu den Veranstaltungen in Miesenheim.

Mit einem donnernden Missem Alaaf grüßt das Miesenheimer Karneval Komitee 1985 e.V.



Möhnenverein Miesenheim e.V.

Endlich ist es wieder soweit,
„Die Möhnen vom Nettestrand“,
sind für die neue Session startbereit.

Die karnevalslose Zeit ist nun vorbei, alle Narren und selbstverständlich auch die Möhnen vom Nettestrand mit ihrer Präsidentin (Marianne Seuser) sind gerüstet, um die geliebte närrische 5. Jahreszeit gebührend zu feiern.

Am 11. 11. feierten die Miesenheimer Möhnen vom Nettestrand mit einem bunten Programm die Eröffnung der Session 2009/10 im Gasthaus Alte Post. Um 19:11 Uhr wurde den anwesenden Gästen unter großer Spannung die neue Obermöhn vorgestellt und proklamiert. Zu den Klängen des Spielmannzuges der Freiwilligen Feuerwehr Saffig zog die neue Obermöhn



voller Stolz mit ihren Ehrendamen in die vollbesetzte Gaststätte „Alte Post“ ein. Nachdem die Obermöhn, „Luise I. vom Mühlstück zum Berjelsche“ (Marie-Luise May) und ihre Ehrendamen Irmgard vom Lehner Eck zum Missemer Jeck, (Altenhofen) und Ehrendame Marianne, der kölsche Jeck aus der Villa (Seuser) vorgestellt wurden, war die Stimmung so grandios, dass die Anwesenden ihre Freude an diesem Abend hatten.

Rückblickend auf das vergangene Jahr können die Möhnen vom Nettestrand wieder auf einige herrliche Aktivitäten zurück schauen.

Höhepunkt des Jahres war, wie soll es für die Möhnen anders sein, der Schwerdonnerstag mit dem Möhnenumzug und dem am Nachmittag stattfindenden Möhnenkaffee im vollbesetzten Bürgerhaus Miesenheim. Die Miesenheimer Damen-

welt konnte das Missemer Prinzenpaar Prinz Gerry I. und Prinzessin Marlies I. begrüßen. Ebenfalls machte das Andernacher Prinzenpaar seine Aufwartung. Schlag auf Schlag ging es durchs Programm, ein Highlight folgte dem anderen und die Stimmung war grandios. Nachdem die Präsidentin Marianne Seuser das mehrstündige Programm beendete wurde noch lange und ausgiebig gefeiert.

Am Karnevalssonntag nahmen die Möhnen vom Nettestrand am Miesenheimer Zuch mit eigenen Musik-Wagen teil.

In diesem Jahr führte die Möhnentour – durch den Vorstand organisiert – die Mitglieder per Bus nach Rüdesheim, in die Märchenwelt des historischen Winzerkeller. Dort mussten sich die Möhnen, wie man es von ihnen erwartet, in Zwerge verwandeln. Sogar Schneewittchen alias Präsidentin Marianne Seuser begleitete die 42 Zwerge und sie verbrachten gemeinsam den Nachmittag bei einem 7-Zwerge-Menü, wobei auch die Lachmuskeln sehr angestrengt wurden. Das hauseigene Musik-Duo begleitet die lustige Runde durch den Nachmittag bis in den Abend. Die Möhnenzwerge wurden richtig in Stimmung gebracht und durch das eine oder andere Tänzchen stieg die Stimmung an. Gegen 21:30 Uhr begann die Heimfahrt. In Miesenheim angekommen wurde nach alter Tradition noch ein Abschlusstrunk bei Theo eingenommen.

Dies sind nur einige Aktivitäten welche wir, die Möhnen vom Nettestrand, unseren derzeit 155 Mitgliedern das Jahr über bieten.

Unsere Devise lautet:

**Im Kreis der Möhnen findet man sich ein,
et is schön, en Missemer Möhn zu sein!**



Namedyer Karnevals- gesellschaft 1958 e.V.

NKG – allen wohl und niemand weh.

Unter diesem Wahlspruch ist der Vorstand der Namedyer Karnevalsgesellschaft 1958 e.V. bereits seit über 50 Jahren zum Wohl der Namedyer Bevölkerung in Sachen Karneval aktiv.

Auch für das Jahr 2010 hat sich der Vorstand mit Unterstützung der Möhnen und des Elferrates einiges einfallen lassen, um Ihnen wieder ein närrisches Programm der Superlative bieten zu können.

Der Vorstand, die Möhnen und der Elferrat würden sich freuen, recht viele Namedyer Narren und natürlich auch aus Gäste Nah und Fern auf den Veranstaltungen begrüßen zu können.

*Yannik Veltbaus,
das Nachwuchstalent*



Die grosse Garde der NKG



*Der 1. Vorsitzende Hajo Kerp
und Rainer Stölzgen, 2 Namedyer
Originale*

Hier unsere närrischen Termine:

30.01.2010 – 19.11 Uhr
Prunksitzung NKG in der Schulturnhalle

31.01.2010 – 14.11 Uhr
Kindersitzung in der Schulturnhalle

Kartenvorverkauf
bei Annerose im „Lädchen“.

14.02.2010 – 14.11 Uhr
„De Zuch kütt“, anschließend Zugauflösung
in der Schulturnhalle



Der Elferrat der NKG

*Tim Achatz, Daniel Rath, Rainer Wenig
sowie Philipp Auer, jedes Jahr mit
einem tollen Vortrag*



Die kleine Garde der NKG in ihren fantastischen Kostümen



Steckenpferd-Möhnen Namedy

Die Steckenpferdmöhnen stehen auch für die Session 2010 wieder bereit, um den Schwerdonnerstag in Namedy wieder zum einem unvergesslichen Tag der Frauen werden zu lassen.

Nach dem Erfolg in 2009 wird auch in diesem Jahr die Möhnensitzung mit dem Kaffeeklatsch ab 14.11 Uhr eröffnet. Hier verwöhnen wir Sie wieder mit selbstgebackenem Kuchen vom Möhnenbuffet. Auf der anschließenden Sitzung erwartet Sie ein reichhaltiges Programm mit Büttenvorträgen, Sketchen und fantastischen Tänzen.

Eine ganz besondere Freude war es für uns, am Schwerdonnerstag 2009 wieder 6 Jungmöhnen ernennen zu können: Simone Thilmann, Jana Fuchs, Hannah Dressel, Kristina Kerp, Denise Bennmann und Maike Schönfelder.

Wir freuen uns über unseren Nachwuchs und auf deren Beiträge auf der Sitzung 2010.



*Steckenpferdmöhnen
Namedy am Schwer-
donnerstag 2009*



Aus den KIKAMÖ's wurde Girl Connection, unsere Jungmöhnen

Auch die Möhnen waren im Laufe des Jahres sehr aktiv. Neben der Vorbereitung der Möhnensitzung 2010 stand im September ein Ausflug auf dem Programm. Nach dem Besuch des Heimatmuseums in Udenhausen ging es in die Koblenzer Altstadt zum Schängelmarkt.

Die Steckenpferdmöhnen Namedy freuen sich darauf, gemeinsam mit Ihnen den Schwerdonnerstag 2010 in Namedys Schulturnhalle am 11.02.2010 zu feiern.

*Ihre
Steckenpferdmöhnen
Namedy*



Einkehr in der Altstadt von Koblenz

Hier unsere närrischen Termine:

- 16. 01. 2010
14.11 Uhr – 15.11 Uhr
Kartenvorverkauf
für die Möhnensitzung im
Clubraum Schulturnhalle
- 11. 02. 2010
ab 14.11 Uhr
Sitzung der Steckenpferd-
möhnen der NKG
in der Schulturnhalle

*Vor dem Heimatmuseum
in Udenhausen*



Herrensitzungsgilde



Weiberfastnacht war gestern – heute ist **HERRENSITZUNG**

Öde? Langeweile? Frust? Null Action?
Nicht bei uns!
SAUstarke Balletts
SAUgute Musik
SAUgeile Vorträge
Und ein SAUscharfes Nummerngirl

sorgen für unvergleichliche Stimmung! Unser Wutzedompteur „Molly“ Zins führt wieder durch ein mitreißendes Sitzungsprogramm mit vielen Höhepunkten. Auge, Ohr und Kehle werden wieder verwöhnt.

Seid dabei, wenn es am 12.02.2010 in der Mittelrheinhalle Andernach wieder heißt: „Attacke! Heut losse mir die Sau raus“.

Unser hervorragendes Publikum spendete im vergangenen Jahr

die stolze Summe von 550 Euro für therapeutisches Reiten für Kinder. Wir möchten uns dafür bei jedem einzelnen nochmals herzlich bedanken!

Eintritt 15 Euro. Karten gibt es wie immer bei unseren Vorverkaufsstellen:

Parkhotel Am Schänzchen,
Konrad-Adenauer-Allee,
Telefon: 02632/920-500

Schloßschänke, Hochstraße,
Telefon: 02632/300673

Im Häuschen, In der Pill 55,
Telefon 02632/48438

Einlass ab 19 Uhr,
Sitzungsbeginn 20 Uhr

Euer Wutzedompteur
Heribert „Molly“ Zins



Närrischer Terminplan 2010



Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V.

Sa., 16.01.2010
Prinzenproklamation
14.11 Uhr Marktplatz

Di., 19.01.2010
Live-Sendung „De Prinz küür“
20.00 Uhr Offener Kanal

Fr., 05.02.2010
Richtfest Wagenbauer
18.11 Uhr Festausschusshalle

Do., 11.02.2010
Erstürmung Krahnenberg-Kaserne
7.30 Uhr Krahnenberg-Kaserne

Sa., 13.02.2010
Rekrutenzug
12.11 Uhr Aufstellung
im Bereich Schützenhof

So., 14.02.2010, 14.11 Uhr
Umzug im Stadtteil Nemedy

Mo., 15.02.2010, 14.11 Uhr
Rosenmontagszug

Di., 16.02.2010
Gemeinsamer Ausklang
Beerndigung Karneval
20.11 Uhr Schlossschänke
23.11 Uhr Rheinanlagen



KG Rot-Weiße Husaren Andernach 1953 e.V.

Sa., 16.01.2010
Regimentsball
19.11 Uhr Andernacher Hof

Sa., 30.01.2010
1. Prunksitzung
19.11 Uhr Mittelrhein-Halle

So., 31.01.2010
2. Prunksitzung
16.11 Uhr Mittelrhein-Halle

Do., 04.02.2010
Frauenkaffee
15.11 Uhr Taubenranke

So., 07.02.2010
Frühschoppen
11.11 Uhr Taubenranke

Fr., 12.02.2010
Kinderkarneval
14.11 Uhr Jugendzentrum

Mi., 17.02.2010
Herringsessen
18.30 Uhr Taubenranke



KG Prinzengarde 1896 Andernach e.V.

Sa., 16.01.2010
Biwak
15.11 Uhr Schlossschänke

Sa., 23.01.2010
1. Prunksitzung
19.00 Uhr Mittelrhein-Halle

So., 24.01.2010
2. Prunksitzung
16.00 Uhr Mittelrhein-Halle

Mi., 27.01.2010
Frauenkaffee
14.11 Uhr Pfarrsaal
Maria Himmelfahrt

So., 31.01.2010
Regimentsfrühschoppen
11.11 Uhr Pfarrsaal
Maria Himmelfahrt

Fr., 12.02.2010
Kinderkarneval
14.11 Uhr Jugendzentrum

Mo., 15.02.2010
Rosenmontags-Parry
16.11 Uhr Pfarrsaal
Maria Himmelfahrt

Mi., 17.02.2010
Herringsessen
18.00 Uhr Schlossschänke



Stadtsoldatenkorps Andernach 1896 e.V.

Sa., 16.01.2010
1. Sitzung
19.11 Uhr Mittelrhein-Halle

So., 17.01.2010
2. Sitzung
16.11 Uhr Mittelrhein-Halle

Fr., 22.01.2010
Frauenkaffee
15.11 Uhr Thomas Becket-Haus

Sa., 23.01.2010
Biwak
19.11 Uhr Rheinecker Hof

Fr., 29.01.2010
Lumpenball
19.11 Uhr Festhalle Dünchem

So., 07.02.2010
„Langer Sonntag“
08.45 Uhr Friedhofsbesuch,
10.00 Uhr Hl. Messe in St. Albert,
10.45 Uhr Frühschoppen
Thomas Becket-Haus

Fr., 12.02.2010
Kinderkarneval
14.11 Uhr Jugendzentrum

Mi., 17.02.2010
Herringsessen
19.00 Uhr Rheinecker Hof



Fidelitas 1893 „Blaue Funken“ Andernach e.V.

Sa., 16.01.2010
Fest in Blau
20.11 Uhr Kolpinghaus

Mi., 20.01.2010
Dümmerschoppen Alt Herren Corps
18.00 Uhr Kolpinghaus

So., 24.01.2010
Kindersitzung
14.11 Uhr Pfarrsaal St. Stephan

Sa., 06.02.2010
1. Prunksitzung
19.11 Uhr Mittelrhein-Halle

So., 07.02.2010
2. Prunksitzung
16.11 Uhr Mittelrhein-Halle

Mo., 08.02.2010
1. Jubiläums-Neuzeremoniedach
15.11 Uhr Mittelrhein-Halle

Di., 09.02.2010
2. Jubiläums-Neuzeremoniedach
15.11 Uhr Mittelrhein-Halle

Mo., 15.02.2010
Salutschießen
11.11 Uhr Rheinanlagen

Mi., 17.02.2010
Herringsessen
18.30 Uhr Funkenhalle
(Frühscheuer)



GERAK

Fr., 15.01.2010
Polterabend
20.11 Uhr Pfarrsaal St. Stephan

So., 24.01.2010
Karnevalsischer Frühschoppen
11.11 Uhr Schlossschänke



Herrensetzungsgilde

Fr., 12.02.2010
Herrensitzung
20.00 Uhr Mittelrhein-Halle



Möhngengesellschaft

So., 17.01.2010
Möhnenfrühstück
10.11 Uhr Ratscafé

Di., 02.02.2010
Möhnen-sitzung
15.11 Uhr Mittelrhein-Halle

Do., 11.02.2010
Möhnen-Fackelzug
18.11 Uhr Treffpunkt Marktplatz

Fr., 12.02.2010
Kinderkarneval
14.11 Uhr Jugendzentrum



Möhngengesellschaft

So., 17.01.2010
Möhnenfrühstück
10.11 Uhr Ratscafé

Di., 02.02.2010
Möhnen-sitzung
15.11 Uhr Mittelrhein-Halle

Do., 11.02.2010
Möhnen-Fackelzug
18.11 Uhr Treffpunkt Marktplatz

Fr., 12.02.2010
Kinderkarneval
14.11 Uhr Jugendzentrum



Ihr Partner für die Gastronomie

Getränke-Fachgroßhandel
BIER-SCHNEIDER
GmbH & Co. KG

56218 Mülheim-Kärlich
Industriestraße 54
Telefon 0 26 30 - 93 20 Telefax 0 26 30 - 932 22 23



NETTE



Edel Pils